



GESCHÄFTSBERICHT 2004 A.S. CRÉATION TAPETEN AG

KENNZAHLEN DER A.S. CRÉATION GRUPPE

		2000	2001	2002	2003	2004
Umsatz	T€	108.701	115.111	119.660	119.351	132.114
Operatives Ergebnis (EBIT)	T€	9.830	11.855	11.139	9.677	12.674
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	T€	8.424	10.443	9.933	8.158	10.996
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen u. Ertrag	T€	11.411	10.443	9.933	8.158	10.996
Jahresüberschuss	T€	6.250	6.195	6.255	4.703	6.610
Brutto-Cash-flow	T€	14.848	16.699	15.422	13.857	15.566
Investitionen	T€	10.554	7.487	6.948	9.669	6.248
Abschreibungen	T€	7.475	7.681	7.739	7.878	7.714
Anlagevermögen	T€	49.403	49.154	47.790	49.495	47.941
Eigenkapital	T€	43.304	48.311	52.393	55.684	59.984
Langfristiges Fremdkapital	T€	31.910	31.329	30.204	31.265	29.049
Bilanzsumme	T€	91.790	95.829	100.647	103.331	108.924
Ergebnis nach DVFA/SG	€/Aktie	1,70	2,24	2,25	1,69	2,37
Ergebnis nach IAS 33	€/Aktie	2,23	2,24	2,25	1,69	2,37
Dividende	€/Aktie	0,70	0,80	0,90	0,75	1,05
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)		530	583	613	597	633

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	8
Vorstand und Aufsichtsrat	12
Highlights 2004	13
Bericht des Aufsichtsrats	14
Corporate Governance	17
Lagebericht	25
Aktie und Aktionäre	47
Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards	57
Gewinnverwendungsvorschlag	83
Wichtige Termine	87

8 VORWORT

**Verehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Geschäftsjahr 2004 ist für A.S. Création sehr erfolgreich verlaufen – es war das bisher beste in der Unternehmensgeschichte. Wir haben die avisierten Ziele nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Dies gilt erfreulicherweise sowohl für den Konzernumsatz als auch für das Ergebnis: Nie zuvor hat A.S. Création einen höheren Umsatz oder ein besseres Ergebnis ausweisen können.

Der Konzernumsatz, den A.S. Création im Jahr 2004 erzielte, lag mit 132,1 Mio. € um 10,7 % über dem Vorjahresumsatz von 119,4 Mio. €. Der Jahresüberschuss stieg um 40,6 % von

4,7 Mio. € im Jahr 2003 auf 6,6 Mio. € im Jahr 2004. Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 4. Mai 2005 vorschlagen, eine gegenüber dem Vorjahr um 40 % erhöhte Dividende von 1,05 € (2003: 0,75 €) je Stückaktie zu zahlen. Diese Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 44,3 %. Mit dieser hohen Ausschüttungsquote halten wir an unserer bisherigen Dividendenpolitik fest und beteiligen die Aktionäre von A.S. Création an der positiven Ergebnisentwicklung des Unternehmens. Die diesjährige Dividende ist die höchste, die wir seit unserem Börsengang im Jahr 1998 an unsere Aktionäre gezahlt haben.

Auch die Entwicklung des Aktienkurses im Jahr 2004 gibt Anlass zur Freude. Nachdem die A.S. Création Aktie zu Jahresbeginn bei 17,16 € notierte, betrug der Jahresschlusskurs 23,55 €, was einer Steigerung von 37 % entspricht. Damit hat der Wertzuwachs der A.S. Création Aktie zum einen denjenigen des SDAX (+19 %) und zum anderen auch denjenigen des DAX (+6 %) deutlich übertroffen.

Hauptgrund für die positive Entwicklung der A.S. Création Aktie war sicherlich die verbesserte Ergebnissituation im Berichtsjahr. Blicken wir kurz zurück: Im Geschäftsjahr 2003 hatten wir mit Problemen zu kämpfen, die einen kräftigen Ergebnissrückgang zur Folge hatten. Die verstärkte Nachfrage der Endverbraucher nach farbintensiven und aufwendigen Tapeten in Kombination mit den gestiegenen Kosten für

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hatte im ersten Halbjahr 2003 zu einem deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Herstellkosten geführt. Dieser Anstieg konnte durch die im zweiten Halbjahr 2003 initiierten Kosteneinsparungen nicht mehr kompensiert werden. Auch eine allgemeine Erhöhung der Verkaufspreise war aufgrund des sich verschärfenden Preiswettbewerbs in der Tapetenbranche nicht möglich.

Die Früchte der im zweiten Halbjahr 2003 eingeleiteten Maßnahmen konnten wir dafür im Jahr 2004 ernten. Es ist uns gelungen, die Kostenstruktur des Unternehmens nachhaltig zu verbessern. Dazu haben sowohl Personalanpassungen als auch Optimierungen im Bereich der Produktion beigetragen. Gleichzeitig haben wir im Zuge der Neuproduktentwicklung unseren Sortimentsschwerpunkt weiter in Richtung höherwertiger Produkte verschoben. A.S. Création ist zwar nach wie vor Vollsortimenter und offeriert in allen Qualitäts- und Anwendungsbereichen ein attraktives Angebot, unsere Energie im Atelier haben wir jedoch auf höherwertige Innovationen konzentriert. Als Folge dieser Neuorientierung ist der Anteil von Vlies- und Satinprodukten an unserem Gesamtsortiment gestiegen. Die Konzentration auf höherwertige Produkte zahlt sich heute aus: Das Resultat sind deutlich höhere Durchschnittspreise als noch vor einem Jahr, die sich zusammen mit der verbesserten Kostenstruktur positiv auf unsere Ergebnissituation ausgewirkt haben.

A.S. Création produziert Qualitätstapeten in Deutschland. „Made in Germany“ steht in unserem Fall für ein Qualitätsversprechen an unsere Kunden. Es war nie das Ziel von A.S. Création, zu den billigsten Anbietern im Markt zu gehören. Vielmehr wollen wir unseren Kunden ein außergewöhnlich breites und tiefes Sortiment bieten. Tatsächlich gibt es in der gesamten Tapetenbranche kein anderes Unternehmen, das so viele Neuheiten realisiert wie A.S. Création. Dabei erfolgt die Produktentwicklung sehr häufig in enger Abstimmung mit unseren Kunden. Augen und Ohren dicht am Markt zu haben, ist einer unserer Erfolgsfaktoren. Tapeten produzieren kann jedes Unternehmen, das in eine entsprechende Druckanlage investiert. Auf Dauer die „richtigen“ Tapeten zu produzieren und diese auch in einem enorm schwierigen Marktumfeld mit Gewinn zu vermarkten, ist dagegen die Ausnahme.

Nie zuvor war das Wettbewerbsumfeld in der Tapetenbranche so stark in Bewegung, und nie zuvor befanden sich so viele Marktteilnehmer in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Der Konzentrationsprozess sowohl im Handel als auch in der Industrie ist in vollem Gange. Osteuropa – und hier insbesondere Russland – ist nach wie vor ein boomender Markt. Verschiedene Unternehmen versprechen sich Chancen von einer Produktion in Osteuropa, weil die Personalkosten dort deutlich günstiger sind als in Deutschland. Darüber hinaus können mit einer Produktion im Land die Frachtkosten und die Belastung mit

Importzöllen reduziert werden. Auch wir haben analysiert, ob eine Verlagerung von Teilbereichen unserer Produktion bzw. die Beteiligung an einem Joint Venture sinnvoll sein könnte. Unser Fazit lautet: Gegenwärtig haben wir am Standort Deutschland die besten Möglichkeiten, unser Qualitätsversprechen mit Leben zu füllen.

Wir machen Tapetenmode, und für anspruchsvolle, innovative Produkte wird es immer einen Markt geben. In den vergangenen Jahren hat A.S. Création die Weichen gestellt, um auch in Deutschland zu vernünftigen Kosten produzieren zu können. Unsere Produktion und unsere Logistik sind auf dem allerneuesten Stand der Technik, und unser Lieferservice wurde jüngst von einer Fachzeitschrift auf Basis einer Leserbefragung zum besten der Branche gekürt. Außerdem haben wir unsere Vertriebskapazitäten in den wichtigen Exportmärkten Frankreich und Benelux durch die Übernahme von Großhandelsunternehmen verstärkt. Nunmehr verfügt A.S. Création über insgesamt drei Landesorganisationen in England, Frankreich und in den Niederlanden, für die zusätzliches Wachstumspotenzial besteht. Als größte Stärke erachten wir allerdings die hohe Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter. Zugute kommt uns darüber hinaus, dass wir in den meisten Bereichen den Generationswechsel nicht nur eingeleitet, sondern bereits vollzogen haben.

All diese Komponenten zusammen veranlassen auch unsere Kunden dazu umzudenken. Vorbei sind die Zeiten, in denen Geschäfte mit einer Vielzahl von Lieferanten getätigt wurden. Insbesondere große Kunden stellen Innovationsfähigkeit und Lieferservice vor Preisdumping und konzentrieren sich, zum Teil nach schlechten Erfahrungen mit angeschlagenen Unternehmen, auf wenige leistungsstarke Lieferanten – eine Entwicklung, von der A.S. Création als Marktführer profitiert. Gerade in den letzten Monaten konnten wir diesbezüglich einige vielversprechende Erfolge verbuchen, die uns für die nächsten Jahre optimistisch stimmen. Zwar wird der Preiskampf und der Verdrängungswettbewerb in der Branche weiter forciert werden, aber wir haben die richtige Mannschaft, die adäquaten Produkte und die passenden Konzepte, um diesem Druck standzuhalten und gleichzeitig Marktpflege zu betreiben.

Unsere Mannschaft arbeitet mit vereinten Kräften an einem Comeback der Tapete – der Retro-Trend im Jahr 2003 war ein schöner Anfang. Die Tapeten dieser Kollektion haben uns viel Aufmerksamkeit vonseiten der Presse und des Fernsehens gebracht. Auf den Tischen unserer Kreativen liegen bereits Nachfolgekonzepte, die ebenfalls Lust auf Tapete machen. Die besonders leicht zu verarbeitende Vliestapete boomt mehr denn je. Im Inland haben wir im Jahr 2004 in einzelnen Monaten bereits mehr als 50% unseres Umsatzes mit Vliestapeten realisiert. Dabei gilt: Langeweile war gestern.

Weiß und Beige sind „out“ – Gelb, Terrakotta und neuerdings Orange und Rot sind „in“. Die Tapetenbranche als Ganzes bewegt sich wieder. Im Frühjahr 2005 wird es nach vielen Jahren erstmals wieder eine Gemeinschaftswerbung geben. In allen deutschen Großstädten werben wir mit Kinospots, um die junge Zielgruppe für das Produkt Tapete zu begeistern. Initiator dieser Aktion ist die A.S. Création Tapetenstiftung, die sich maßgeblich an den Produktionskosten des Films beteiligt. Auch wir investieren 2005 kräftig in Endverbraucherwerbung. Eine breit angelegte Print- und Plakatkampagne rückt unsere Marke MEISTERVLIES in den Blickpunkt. Der Slogan dazu lautet: „Tapezieren in Bestzeit“.

Unsere Tochtergesellschaften im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe, die Indes Wohntextil GmbH und die FUGGERHAUS Stoffe GmbH, sind mittlerweile zu einem wichtigen Bestandteil der A.S.-Familie geworden. Der Markt für Dekorationsstoffe gestaltet sich nach wie vor schwierig, und das Marktvolumen ist rückläufig. Dennoch haben es unsere Töchter geschafft, den Gesamtumsatz von 14,2 Mio. € im Jahr 2003 um 4,4 % auf 14,9 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr zu steigern. Basis für dieses Umsatzwachstum bildeten die neuen Kollektionen, die aufgrund einer intensiven Messepräsenz und der Akquisition neuer Kunden deutlich besser platziert wurden als in den Vorjahren. Noch erfreulicher als die Umsatzentwicklung ist allerdings die Tatsache, dass der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe erstmals seit der Übernahme

des Geschäftsbetriebs von FUGGERHAUS im Jahr 2001 ein positives operatives Ergebnis ausweisen konnte. Die Zusammenführung sämtlicher Stoffaktivitäten am Standort Gummersbach und die Kostensenkungsmaßnahmen der letzten Jahre zeigen hier Wirkung.

An der Konsumzurückhaltung der Endverbraucher und an der grundsätzlich schwierigen Marktsituation hat sich prinzipiell nichts geändert. Trotzdem sind wir sehr zuversichtlich, die führende Marktposition von A.S. Création auch im Jahr 2005 weiter ausbauen zu können.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Unterstützung. Ich hoffe, dass Sie unser Unternehmen auf seinem Weg weiterhin begleiten werden.

Gummersbach, im März 2005



Jörn Kämper

Vorsitzender des Vorstands

Vorstand

Jörn Kämper
Vorsitzender

Maik Holger Krämer
Finanzen

Bernhard Wagner
Produktion

12 VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Aufsichtsrat

Franz Jürgen Schneider
Vorsitzender

Hans-Georg Graf von Rittberg
Stellvertretender Vorsitzender

Jella Susanne Benner-Heinacher

Dr. Rüdiger Liebs

Peter Mourschinetz
Arbeitnehmersvertreter

Rolf Schmuck
Arbeitnehmersvertreter

- Januar** Die A.S. Création Aktie startet am 2. Januar mit einem Kurs von 17,16 € in das Börsenjahr 2004.
- Auf der Fachmesse „Heimtextil“ in Frankfurt am Main stellt A.S. Création die Neuheiten für das Jahr 2004 vor. Hierzu zählt erneut eine Kollektion, die zusammen mit unserer Werbepartnerin Senta Berger realisiert wurde.
- Die Gewinner des zweiten Ideen- und Gestaltungswettbewerbs für Wände und Innenraum „new walls, please!“ werden ausgezeichnet. Dieser Wettbewerb wurde von der A.S. Création Tapetenstiftung in Zusammenarbeit mit dem Rat für Formgebung konzipiert.
- Februar** Zur Stärkung der eigenen Marktposition in Frankreich übernimmt die A.S. Création Tapeten AG mit der P.P.S.E. SA und der Edirama SA zwei Tapetengroßhändler in Lyon. Im Verlauf des Jahres werden beide Gesellschaften verschmolzen und in A.S. Création (France) SA umbenannt.
- März** Mit der Übernahme des niederländischen Tapetengroßhändlers Wandvisie 2000 B.V. setzt die A.S. Création Tapeten AG ihren Wachstumskurs fort. Die Gesellschaft wird im Verlauf des Jahres in A.S. Création (NL) B.V. umbenannt.
- Mai** Die Hauptversammlung beschließt eine Dividende von 0,75 € je Aktie.
- Juli** Auf Initiative der A.S. Création Tapetenstiftung beschließt der Verband der deutschen Tapetenindustrie VDT e.V., in den Jahren 2005 bis 2007 gemeinschaftlich für das Produkt Tapete zu werben. Dazu gehört ein Kinospot unter dem Motto „TAPETE MACHT AUS WÄNDEN EIN ZUHAUSE“, der in allen größeren deutschen Städten gezeigt wird.
- August** Die Indes Wohntextil GmbH und die FUGGERHAUS Stoffe GmbH führen zusammen mit anderen Unternehmen aus dem Inneneinrichtungsbereich die zweiten Gummersbacher Interieur Tage durch. Bis zum Jahresende folgen in drei weiteren deutschen Städten Interieur Tage, bei denen die Neuheiten für das Jahr 2005 präsentiert werden.
- Dezember** Die 3i Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, die seit 1990 Gesellschafterin von A.S. Création war, trennt sich von ihrem Anteil in Höhe von 21,3%. Damit erhöht sich der Streubesitz auf 47,3%.
- Die A.S. Création Aktie erreicht am 7. Dezember mit einem Kurs von 24,20 € den höchsten Schlusskurs des Jahres an der Frankfurter Wertpapierbörse und beendet das Börsenjahr 2004 am 30. Dezember mit einem Kurs von 23,55 €.

14 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2004 zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten, und zwar am 11. März, am 6. Mai, am 16. September sowie am 16. Dezember. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten ist im Geschäftsjahr 2004 am 11. März und am 16. September zu Sitzungen zusammengetreten.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde monatlich durch schriftliche und in seinen Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Über außergewöhnliche Vorgänge wurde zusätzlich schriftlich berichtet. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstands zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003,
- die Erörterung der Maßnahmen des Vorstands zur Reaktion auf das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld,
- die Diskussion über Akquisitionsmöglichkeiten im In- und im Ausland,
- die Genehmigung der Konzern- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2005 sowie
- die Diskussion und die Beschlussfassung über die Anpassung der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand insbesondere im Hinblick auf den Corporate Governance Kodex.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung abgegeben und dargelegt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 sowie der für die A.S. Création Tapeten AG und den Konzern zusammenge-

fasste Lagebericht des Vorstands haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem Abschlussprüfer der Gesellschaft, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln (KPMG), geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

In der Sitzung am 11. März 2004 hat der Aufsichtsrat über einen Wechsel des Abschlussprüfers eingehend diskutiert und sodann der Hauptversammlung am 6. Mai 2004 die KPMG als neuen Abschlussprüfer vorgeschlagen. Es sei an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt, dass der Aufsichtsrat mit den Prüfungsarbeiten des bisherigen Abschlussprüfers, der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Siegen (PwC), zufrieden und das Vertrauensverhältnis nicht getrübt war. Die PwC hat jedoch bereits seit 1998 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss geprüft. Der Wechsel des Abschlussprüfers nach einigen Jahren ist in letzter Zeit immer wieder als ein Bestandteil guter Corporate Governance genannt worden und als eine Maßnahme empfohlen worden, um Gewöhnungseffekte von vornherein zu verhindern. Mit dem Wechsel des Abschlussprüfers will der Aufsichtsrat seiner Verantwortung gerecht werden, die er für die Verlässlichkeit und die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat.

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor Erteilung des Auftrags zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2004 eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergeben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 10. März 2005 zugesandt. An der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung u. a. fest, dass den Fortbestand der Gesellschaft und den Konzern gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im zusammengefassten Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags zur Gewinnverwendung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2004 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Gummersbach, den 10. März 2005



Franz Jürgen Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Deutscher Corporate Governance Kodex

Bei den sog. Corporate Governance handelt es sich um national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit sowie Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

In Deutschland hat die einberufene Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex im Jahr 2002 den ersten Deutschen Corporate Governance Kodex vorgelegt (nachfolgend „Kodex“ genannt). Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Die letzten Änderungen wurden von der Regierungskommission am 21. Mai 2003 beschlossen. Der Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung ist unter www.corporate-governance-code.de bzw. unter www.ebundesanzeiger.de abrufbar.

Die branchen- und unternehmensübergreifenden Empfehlungen und Anregungen des Kodex müssen zwar nicht befolgt werden, jedoch müssen gemäß den §§ 161 AktG und 285 Nr. 16 HGB Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde

und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden (sog. Entschenserkklärung).

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG begrüßen die Intention der Regierungskommission, das Vertrauen nationaler wie internationaler Anleger in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Dennoch sind Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG der Überzeugung, dass auch bei der Umsetzung der Empfehlungen des Kodex der wirtschaftliche Grundgedanke einer ausgewogenen Kosten-Nutzen-Relation zu berücksichtigen ist. Denn gerade die Befolgung dieses Grundgedankens trägt letztlich zur langfristigen, auf nachhaltige Wertschöpfung gerichteten Unternehmensentwicklung bei. Aus diesem Grund folgt die A.S. Création Tapeten AG nicht allen Empfehlungen des Kodex.

Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 bis auf die nachfolgend genannten Ausnahmen entsprochen wird:

Ziffer 3.8 des Kodex

„Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Für Vorstand und Aufsichtsrat besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung). Ein Selbstbehalt ist bislang nicht vereinbart. Da der Neuabschluss einer entsprechenden Versicherung zu keiner nennenswerten Reduzierung der Versicherungsprämie führen würde und der Anreiz zu wirtschaftlichem Handeln bei der A.S. Création Tapeten AG durch den hohen ergebnisabhängigen Anteil an der Vergütung der Führungskräfte und insbesondere des Vorstands begründet wird, wird auch zukünftig auf die Vereinbarung eines Selbstbehalts verzichtet.

Ziffer 4.2.4 des Kodex

„Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses getrennt nach den einzelnen Komponenten angegeben. Hierbei zeigt sich, dass ein sehr großer Teil der

Vergütung aus ergebnisabhängigen, variablen Komponenten resultiert und das Fixum einen tendenziell geringen Teil ausmacht. Damit ist die Vergütung eng an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens gekoppelt, und es werden Anreize zu wirtschaftlich verantwortungsvollem Handeln gegeben. Aus diesen Gründen räumen Vorstand und Aufsichtsrat dem Schutz der Privatsphäre Vorrang vor den Informationsbedürfnissen der interessierten Öffentlichkeit ein und werden die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang zum Konzernabschluss nicht individualisiert ausweisen.

Ziffer 5.3.2 des Kodex

„Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.“

Da der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG sich aus lediglich sechs Mitgliedern zusammensetzt, werden die Themengebiete, für deren Behandlung der Kodex einen Prüfungsausschuss empfiehlt, effizient im Gesamtgremium diskutiert und entschieden. Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses durch den Aufsichtsrat erscheint daher weder angemessen noch notwendig.

Ziffer 5.4.5 des Kodex

„Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.“

Die Satzung der A.S. Création Tapeten AG sieht zurzeit lediglich eine feste, nicht aber eine erfolgsorientierte Vergütung vor. Nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat ist es offen, inwieweit sich eine erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrats positiv auf die Tätigkeit des Aufsichtsrats und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens auswirkt. Aus diesem Grund wird der Hauptversammlung 2005 keine entsprechende Satzungsänderung vorgeschlagen.

„Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben werden.“

Mit Herrn Franz Jürgen Schneider, Gründer des Unternehmens, Aktionär mit über 30 % der Aktien und Aufsichtsratsvorsitzender, hat die Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen, um seine langjährige Erfahrung und seine Erfolge in der Tapetenbranche für das

Unternehmen zu nutzen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2006. Die Vergütung aus dem Beratungsvertrag erfolgt zu einem marktüblichen Stundensatz auf Basis des nachgewiesenen zeitlichen Engagements. Das Gesamthonorar ist vor dem Hintergrund der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung. Aus diesen Gründen räumen Vorstand und Aufsichtsrat dem Schutz der Privatsphäre von Herrn Schneider Vorrang vor den Informationsbedürfnissen der interessierten Öffentlichkeit ein und werden die Höhe der Vergütung im Anhang zum Konzernabschluss nicht gesondert angeben.

Nach Abgabe der letztjährigen Entsprechenserklärung am 11. März 2004 wurde mit den darin genannten Ausnahmen dem Kodex entsprochen.

Gummersbach, den 10. März 2005

Für den Aufsichtsrat:



Franz Jürgen Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand:



Jörn Kämper
Vorsitzender des Vorstands

Vorbemerkungen

Um sowohl unseren Aktionären als auch potenziellen Investoren sowie Finanzanalysten einen optimalen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création zu ermöglichen, hatte sich der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG bereits im Geschäftsjahr 1999 dazu entschlossen, den Konzernabschluss auf Grundlage internationaler Rechnungslegungsvorschriften zu erstellen. Entsprechend wurde der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Auf die parallele Erstellung eines Konzernabschlusses nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches (HGB) wird – unter Anwendung der Befreiungsnorm des § 292a HGB – verzichtet. Nur für den Einzelabschluss der A.S. Création Tapeten AG gelten weiterhin die Vorschriften des HGB. Sowohl der Konzern- als auch der Einzelabschluss können bei der A.S. Création Tapeten AG angefordert werden.

Um eine klare Darstellung des Jahresabschlusses zu gewährleisten, haben wir den Konzernlagebericht und den Lagebericht für die A.S. Création Tapeten AG zusammengefasst: Da die Aussagen über den Konzern generell auch für die im Konzern dominierende A.S. Création Tapeten AG gelten, werden die Werte für den Konzern (gemäß IFRS) dargestellt.

Einleitung

Nach dem schwierigen, durch Ergebnisrückgänge gekennzeichneten Geschäftsjahr 2003 ist das Berichtsjahr sehr gut verlaufen.

A.S. Création ist es 2004 gelungen, die eigenen Planungen zu übertreffen und das bisher höchste Umsatz- und Ergebnisniveau in der 30-jährigen Unternehmensgeschichte zu erreichen:

- Der Konzernumsatz stieg von 119,4 Mio. € im Vorjahr um 10,7 % auf 132,1 Mio. €.
- Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich von 8,2 Mio. € im Jahr 2003 um 34,8 % auf 11,0 Mio. €.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2004 Entscheidungen getroffen, die für die weitere Unternehmensentwicklung von großer Bedeutung sind. Um die eigene Marktposition in Frankreich und in den Niederlanden zu sichern bzw. auszubauen, hat die A.S. Création Tapeten AG im Februar und im März 2004 in diesen Ländern Tapeten-Großhandelsunternehmen übernommen. Nunmehr verfügt der Geschäftsbereich Tapete über eigene Vertriebsgesellschaften in England, in Frankreich und in den Niederlanden, mit denen wir neue Kundengruppen erschließen können. Auch wenn die neuen Gesellschaften im Verlauf des Jahres noch nicht vollständig integriert werden konnten, leisteten sie doch bereits einen großen Beitrag zum Umsatzwachstum.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Lage von A.S. Création positiver als noch vor zwölf Monaten. Die Ertrags- und Finanzlage wurde nachhaltig verbessert, und die Voraussetzungen für einen weiteren Ausbau der Wettbewerbsposition sind gut.

Gesamtwirtschaftliche Lage*

Nach einem überraschend guten Start in das Jahr 2004 verlor die Konjunktur in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) – dem wichtigsten Absatzgebiet von A.S. Création – im weiteren Jahresverlauf an

Dynamik. Dennoch wuchs das Brutto-Inlandsprodukt im Gesamtjahr 2004 um 2,0 %, nachdem es 2003 mit einer Wachstumsrate von lediglich 0,5 % nahezu stagniert hatte. Wachstumsimpulse erhielt die Wirtschaft in der EWWU im Berichtsjahr von gestiegenen Exporten und erhöhten Unternehmensinvestitionen. Die privaten Konsumausgaben wuchsen hingegen mit einem Plus von 1,2 % gegenüber dem Vorjahreswert nur mäßig (Vorjahr: +1,0 %). Zu den Faktoren, die hierfür verantwortlich sind, zählen die deutlich gestiegenen Energiekosten sowie die mit 8,9 % unverändert hohe Arbeitslosenquote. Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass sich die konjunkturelle Situation in der EWWU im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.

Auch in Deutschland ließen sich im Jahr 2004 verhaltene positive Konjunktursignale erkennen. Nach einem Rückgang des Brutto-Inlandsprodukts im Vorjahr um 0,1 % war 2004 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,8 % zu verzeichnen. Dieses leichte Wachstum wurde ausschließlich vom Export und von den Unternehmensinvestitionen getragen – die privaten Konsumausgaben hingegen sanken, ausgehend von dem bereits niedrigen Vorjahresniveau, nochmals um 0,3 %. Die unverändert hohe Arbeitslosenquote von 10,5 % und der erneute Anstieg der Unternehmensinsolvenzen um 0,3 % auf einen neuen Negativrekordwert von 39.600 (Vorjahr: 39.470) sorgten bei den Verbrauchern weiterhin für Verunsicherung und damit für Kaufzurückhaltung.

*Quellen: Commerzbank Research, Deutsche Bank Research, Deutsche Bundesbank, Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Creditreform

Am 1. Mai 2004 traten zehn mittel- und ost-europäische Länder der Europäischen Union (EU) bei. Von dieser Entwicklung gingen für A.S. Création allerdings keine neuen Umsatzimpulse aus, da wir schon zuvor Handelsbeziehungen zu diesen Ländern unterhielten. Kurzfristig kam es sogar zu einzelnen negativen Effekten. Beispielsweise ging die Nachfrage nach Tapeten in Polen deutlich zurück, nachdem der für Tapeten relevante Mehrwertsteuersatz im Rahmen der Angleichung der Mehrwertsteuersysteme von 7 % auf 22 % erhöht worden war. Insgesamt wird die Erweiterung der EU zu einer Vereinfachung des Warenverkehrs führen. Dies ist aus unserer Sicht sehr begrüßenswert, denn die hinzugekommenen Länder weisen sowohl ein höheres Wirtschaftswachstum insgesamt als auch ein stärkeres Wachstum der privaten Konsumausgaben aus als der Rest der EU.

In Russland hielt der wirtschaftliche Aufschwung 2004 an, auch wenn sich das Wirtschaftswachstum im zweiten Halbjahr verlangsamte. Insgesamt stieg das Brutto-Inlandsprodukt im Gesamtjahr 2004 um 6,8 %. Allen politischen Entwicklungen zum Trotz nahmen die Unternehmensinvestitionen zu, und es kam zu einem Rückgang der Arbeitslosenquote. Da sich die Weltmarktpreise für Öl und Gas im Berichtsjahr erhöhten, ist es Russland als Exporteur dieser Güter auch 2004 gelungen, einen hohen Handelsbilanzüberschuss zu erzielen und die eigenen Devisenreserven weiter aufzustocken. Damit hat sich die wirtschaftliche Stabilität Russlands

auch im abgelaufenen Jahr verbessert. Präsident Putin hat angekündigt, Russland werde 2005 mit der vorzeitigen Tilgung seiner Auslandsschulden beginnen. Experten erwarten, dass sich diese Entwicklung in einer Verbesserung der von den Agenturen Standard & Poor's sowie Moody's erstellten Länder-Ratings niederschlagen wird.

Weniger erfreulich entwickelten sich die Rohstoffpreise. Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) ermittelte für das Gesamtjahr 2004 einen Anstieg der weltweiten Rohstoffpreise (ohne Energien) in Höhe von 9,8 % und eine Erhöhung der Energierohstoffpreise um 22,8 %. Als Hauptgründe für diese Entwicklung werden eine gesteigerte Rohstoffnachfrage (insbesondere in Asien) sowie politische und wirtschaftliche Unsicherheiten in wichtigen Erzeugerländern genannt. Auch für A.S. Création haben sich die Preise der wesentlichen Rohstoffe Papier, Faservlies, PVC und Farbe im Jahr 2004 erhöht. Wenngleich die Preissteigerungen bei den einzelnen Rohstoffen geringer ausfielen als die Anstiege der HWWA-Indizes, lassen sich Preissteigerungstendenzen auf der Einkaufsseite erkennen.

Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zum US-Dollar hat sich im Jahr 2004 fortgesetzt. Nachdem der durchschnittliche Wechselkurs im Jahr 2003 um 19,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert gelegen hatte, erfuhr der Euro im Berichtsjahr eine weitere Aufwertung um 10,0 %.

Zwar realisiert A.S. Création nur einen geringen Umsatzanteil im Dollar-Raum, doch waren die Geschäfte insbesondere mit Russland und der Ukraine, wo der US-Dollar noch als Nebenwährung fungiert, durch den Wechselkurs belastet. Da A.S. Création fast ausschließlich in Euro fakturiert, verteuerten sich die Importe für unsere Kunden in diesen Ländern.

Fazit: 2004 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für A.S. Création im Vergleich zum schwierigen Vorjahr nicht weiter verschlechtert, sondern leicht verbessert. Allerdings kamen positive Signale fast ausschließlich aus dem Ausland; in Deutschland hielten die Konsumzurückhaltung und die schlechte wirtschaftliche Stimmungslage an und belasteten die Situation von A.S. Création.

Branchenkonjunktur

Nach vielen Jahren des Umsatzrückgangs verzeichneten die im Verband der Deutschen Tapetenindustrie VDT e.V. zusammengeschlossenen Tapetenhersteller im Jahr 2004 erstmals wieder steigende Umsätze: Nach Angaben des VDT erhöhten sich die Umsätze mit Tapeten und Bordüren in Deutschland um 5,0 % und koppelten sich damit von der Entwicklung der privaten Konsumausgaben ab.

Auch das Exportgeschäft verlief für die deutschen Tapetenhersteller erfreulicher als im Vorjahr. Nachdem 2003 noch ein Rückgang der Auslands-

umsätze um 5,7 % zu verzeichnen gewesen war, verbuchten die deutschen Tapetenhersteller im Jahr 2004 ein leichtes Umsatzplus in Höhe von 0,7 %. Damit partizipierten die deutschen Tapetenhersteller zwar nicht in vollem Umfang an dem teilweise starken Wirtschaftswachstum in den Exportmärkten, doch konnte eine Stabilisierung des Absatzes erreicht werden.

Insgesamt erzielten die im VDT zusammengeschlossenen Tapetenproduzenten im Berichtsjahr 2,6 % mehr Umsatz als im Jahr 2003. A.S. Création entwickelte sich – wie bereits in der Vergangenheit – auch im abgelaufenen Jahr besser als die übrige deutsche Tapetenbranche. Die Umsätze des Geschäftsbereichs Tapete lagen mit 118,3 Mio. € um 11,9 % über denen des Vorjahres von 105,8 Mio. €. Bereinigt um die akquisitionsbedingten Umsatzzuwächse in Höhe von 7,8 Mio. €, errechnet sich für den Geschäftsbereich Tapete ein internes Umsatzwachstum in Höhe von 4,5 %. Der Marktanteil, bezogen auf die VDT-Mitglieder, stieg dementsprechend von rund 28 % im Vorjahr auf etwa 29 % im Berichtsjahr.

Obwohl die im VDT zusammengeschlossenen deutschen Tapetenhersteller die Umsätze ausweiten konnten, bestehen nach wie vor Überkapazitäten sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. In Kombination mit der immer noch verbreiteten „Discount-Mentalität“ aufseiten des Handels führten diese Überkapazitäten auch im Jahr 2004 zu einem unverän-

dert aggressiven Preiswettbewerb in der Tapetenbranche. Eine Kompensation der Rohstoffpreiserhöhungen durch eine Erhöhung der Verkaufspreise war daher nur sehr eingeschränkt möglich. Der Druck, die Produktionsprozesse weiter zu verbessern und effizienter zu gestalten und durch ansprechendere Produkte bzw. Verkaufskonzepte höhere Verkaufspreise zu erzielen, ist ungebrochen. Der hieraus resultierende Konsolidierungsprozess in der Tapetenbranche hat sich merklich beschleunigt. In keinem anderen Jahr gab es in der westlichen Hemisphäre so viele Berichte über gravierende Ertragsprobleme, Unternehmensverkäufe, Insolvenzen und Ähnliches wie im Jahr 2004. Parallel hierzu setzte sich der Aufbau neuer Produktionskapazitäten in Osteuropa mit unverminderter Geschwindigkeit fort, und zwar sowohl von lokalen Unternehmen als auch von westlichen Tapetenproduzenten betrieben, die in Produktionskapazitäten vor Ort investieren.

Insgesamt bahnen sich weltweit tief greifende Veränderungen in der Tapetenbranche an, die weitere Insolvenzen nach sich ziehen werden. Diese Art der Marktberreinigung führt zur Verunsicherung der Kunden; damit verbunden ist allerdings auch die Möglichkeit für solide Unternehmen, sich als langfristiger, starker Partner zu positionieren. Daher sieht A.S. Création in dem laufenden Konsolidierungsprozess in der Tapetenbranche nach wie vor die Chance, die eigene Marktposition zu verbessern. Aufbauend auf unseren Stärken – Markt- und Kundennähe,

ein einzigartiges Sortiment, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, eine leistungsfähige und flexible interne Betriebsorganisation sowie eine klare strategische Ausrichtung –, sollte es uns gelingen, A.S. Création zum leistungsstärksten und profitabelsten Tapetenhersteller Europas zu entwickeln.

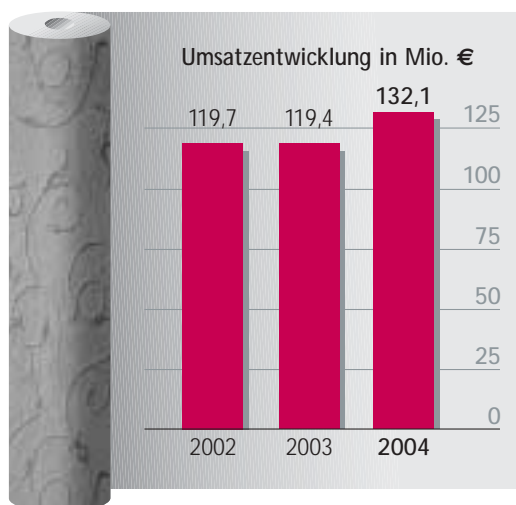
Für die deutsche Heimtextilien-Industrie war 2004 das vierte wirtschaftlich schwierige Jahr in Folge. Nach Informationen des Verbands der Deutschen Heimtextilien-Industrie e. V. musste ein nochmaliger Rückgang der Branchenumsätze um 3,6 % hingenommen werden. Schwierigkeiten bereitete der deutschen Heimtextilien-Industrie nach wie vor das Inlandsgeschäft, das durch die Kaufzurückhaltung der Endverbraucher negativ beeinflusst wurde. Heimtextilien gehören wie Tapeten zu den Produkten, deren Nachkauf gegebenenfalls auch über einen längeren Zeitraum aufgeschoben werden kann.

A.S. Création konnte sich 2004 dem allgemeinen Branchentrend entziehen und im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe einen Umsatzzuwachs erzielen: Mit 14,9 Mio. € lagen die Umsätze im Geschäftsjahr 2004 um 4,4 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 14,2 Mio. €. Auch für 2005 erwartet der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe eine Fortsetzung dieses Wachstumstrends.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz übertraf im Jahr 2004 den Planwert von 130,0 Mio. € und erreichte mit 132,1 Mio. € das bisher höchste Niveau in der Geschichte von A.S. Création. Im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahreswert von 119,4 Mio. € konnte damit ein Umsatzzuwachs von 10,7 % erzielt werden.

Im Wesentlichen begründet ist das Umsatzwachstum durch die im ersten Quartal 2004 vollzogenen Akquisitionen der A.S. Création Tapeten AG. Um die Marktposition des Geschäftsbereichs Tapete in Frankreich und in den Niederlanden auszubauen, wurden dort Tapeten-Großhandelsunternehmen übernommen. Diese werden schrittweise zu Vertriebsorganisationen von A.S. Création nach dem Vorbild der englischen Tochtergesellschaft umgebaut. Ziel und Zweck ist es, einen engeren Kontakt zu den Kunden in diesen Ländern sicherzustellen und



Markttrends schneller erkennen zu können. Bei den übernommenen und im Jahr 2004 erstmals konsolidierten Unternehmen handelt es sich um:

- P.P.S.E. SA, Lyon/Frankreich,
- Edirama SA, Lyon/Frankreich sowie
- Wandvisie 2000 B.V., Werkendam/Niederlande.

Im Verlauf des Jahres 2004 wurden die P.P.S.E. SA und die Edirama SA verschmolzen und in A.S. Création (France) SA umbenannt, und die Wandvisie 2000 B.V. wurde in A.S. Création (NL) B.V. umfirmiert. Damit hat sich der Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2004 um zwei Unternehmen erweitert.

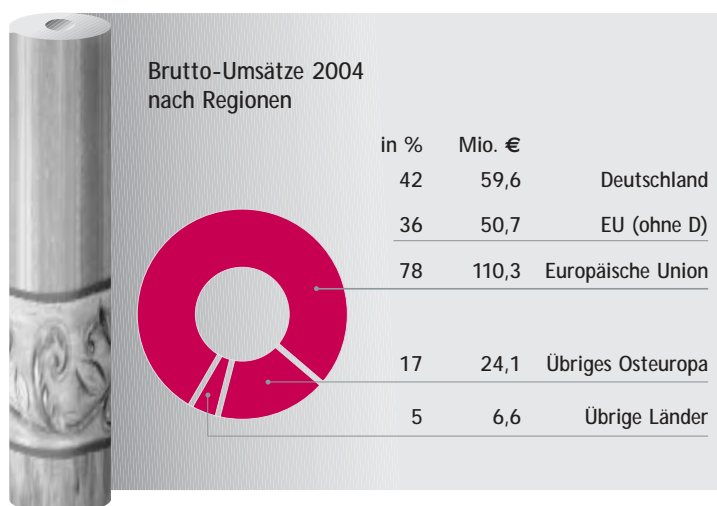
Von dem gesamten Umsatzanstieg im Jahr 2004 in Höhe von 12,7 Mio. € entfielen 7,8 Mio. € auf die erstmalige Einbeziehung dieser Unternehmen in den Konzernabschluss. Damit entfallen von dem 10,7%igen Umsatzanstieg 6,5 % auf externes und 4,2 % auf internes Wachstum. Zum internen Wachstum haben sowohl der Geschäftsbereich Tapete als auch der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe beigetragen. Vor dem Hintergrund der nach wie vor angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage und der branchenspezifischen Rahmenbedingungen ist der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG mit dieser Umsatzentwicklung zufrieden.

Bedingt durch die oben genannten Akquisitionen, konnte der Geschäftsbereich Tapete seinen Um-

satz um 11,9 % von 105,8 Mio. € im Jahr 2003 auf 118,3 Mio. € im Jahr 2004 ausweiten. In diesen Umsätzen sind 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) konzerninterne Umsätze mit dem Geschäftsbereich Dekorationsstoffe enthalten. Ohne Berücksichtigung der bereits erwähnten Konsolidierungseffekte errechnet sich für den Geschäftsbereich Tapete ein internes Umsatzwachstum in Höhe von 4,5 %, das insbesondere der Neuproduktentwicklung zu verdanken ist. Auch in dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2004 investierte A.S. Création unvermindert in die Entwicklung neuer Kollektionen. Die neuen Tapeten stießen bei den Kunden auf positive Resonanz; so konnten wir sowohl das Geschäft mit bestehenden Kunden ausbauen als auch neue Kunden hinzugewinnen.

Wie bereits in den letzten zwei Jahren verzeichnete der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine zweigeteilte Entwicklung: Das mittlere Marktsegment der Dekorationsstoffe war deutlich weniger stark von der allgemeinen Kaufzurückhaltung betroffen als das gehobene. So fielen die Umsätze der FUGGERHAUS Stoffe GmbH, die das gehobene Marktsegment bedient, nochmals leicht hinter den bereits schwachen Vorjahreswert zurück. Dieser Umsatzrückgang konnte durch das starke Umsatzwachstum der Indes Wohntextil GmbH, deren Schwerpunkt auf dem mittleren Marktsegment liegt, mehr als ausgeglichen werden. Insgesamt stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Dekorationsstoffe im

abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,4 % auf 14,9 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €). In diesen Umsätzen sind 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) konzerninterne Umsätze mit dem Geschäftsbereich Tapete enthalten. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG wertet die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Dekorationsstoffe aus zwei Gründen als Erfolg: Zum einen hat sich der Geschäftsbereich mit seiner gelungenen Sortimentspolitik und den gewonnenen Neukunden besser entwickelt als die deutsche Heimtextilien-Branche in ihrer Gesamtheit. Zum anderen ist die Platzierung von Mustern – die Basis für zukünftige Umsätze – sehr erfolgreich verlaufen, sodass mit einer weiteren Verbesserung der Umsatzsituation gerechnet werden kann.



Aufgrund der Akquisitionen in Frankreich und in den Niederlanden sowie aufgrund des höheren internen Wachstums in den Auslandsmärkten

hat sich die regionale Verteilung der Umsätze im Verlauf des Geschäftsjahres 2004 verschoben. Waren im Jahr 2003 noch 55,4 % der Brutto-Umsätze auf die Auslandsmärkte entfallen, belief sich der Anteil im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 57,7 %. In den 25 EU-Mitgliedsstaaten (einschließlich Deutschlands) realisierte A.S. Création 2004 78,2 % der Konzernumsätze (Vorjahr: 78,8 %); damit bleibt die EU für A.S. Création das mit Abstand wichtigste Absatzgebiet. Angesichts der internationalen Konsolidierung in der Tapetenindustrie sieht der Vorstand von A.S. Création die EU inzwischen als den Heimatmarkt an.

Trotz der Akquisitionen im Geschäftsbereich Tapete hat sich die Umsatzverteilung auf die Geschäftsbereiche nicht nennenswert verändert. Mit einem Anteil von 89,4 % (Vorjahr: 88,4 %) an den Konzernumsätzen ist der Geschäftsbereich Tapete nach wie vor der dominierende Umsatz- und auch Ertragsträger im Konzern.

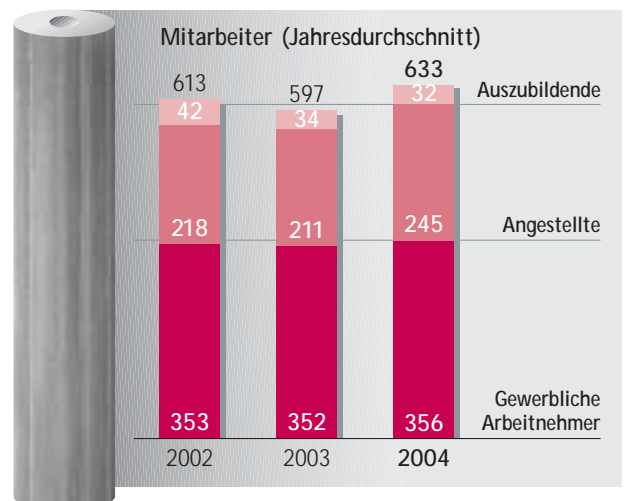
Mitarbeiter

Als Folge der Akquisitionen hat sich die Anzahl der Beschäftigten in der A.S. Création Gruppe im Berichtsjahr deutlich erhöht. Mit 633 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren im Durchschnitt des Jahres 2004 6,0 % mehr beschäftigt als im Vorjahr (2003: 597).

Entsprechend dem Umsatzanteil entfällt der größte Teil der Beschäftigten auf den Geschäfts-

bereich Tapete; hier waren im Jahr 2004 mit durchschnittlich 563 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 88,9 % der Konzernbelegschaft beschäftigt (Vorjahr: 523 bzw. 87,6 %). In dem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 40 spiegeln sich zwei gegenläufige Effekte wider: Auf der einen Seite erhöhte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Geschäftsbereichs infolge der geschilderten Unternehmenskäufe um 56. Auf der anderen Seite führten die im zweiten Halbjahr 2003 ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen im Berichtsjahr u. a. zu einem Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl.

Der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe weist einen leichten Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl aus, und zwar von 74 im Jahr 2003 auf 70 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Nach dem Abschluss des Restrukturierungsprogramms im zweiten Quartal 2003 war 2004 das erste volle Geschäftsjahr, in dem der Geschäftsbereich auf Basis der optimierten Kostenstruktur arbeiten konnte.



Nach dem schwierigen Geschäftsjahr 2003, in dem es in der A.S. Création Gruppe zu einem Abbau von Arbeitsplätzen gekommen war, konnte die Beschäftigtenzahl im Jahr 2004 (ohne Berücksichtigung der Akquisitionen) nahezu konstant gehalten werden. Das gilt sowohl für den Geschäftsbereich Tapete als auch für den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Damit haben sich die Maßnahmen, die der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat im zweiten Halbjahr 2003 ergriffen hatte, sowohl für das Unternehmen als auch für die Beschäftigten positiv ausgewirkt.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der A.S. Création Gruppe für ihren Einsatz und die im Jahr 2004 geleistete Arbeit. Durch ihr Engagement ist es gelungen, die Wettbewerbsposition der beiden Geschäftsbereiche und damit die Zukunftsfähigkeit von A.S. Création zu verbessern. Der Dank gilt auch dem Betriebsrat für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Vorstand ist zuversichtlich, in Zukunft an die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit anknüpfen zu können, die durch das Bestreben gekennzeichnet ist, gleichermaßen zum Wohl der Beschäftigten wie zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Investitionen

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2004 mit 6,2 Mio. € um 35,4 % unter dem Niveau

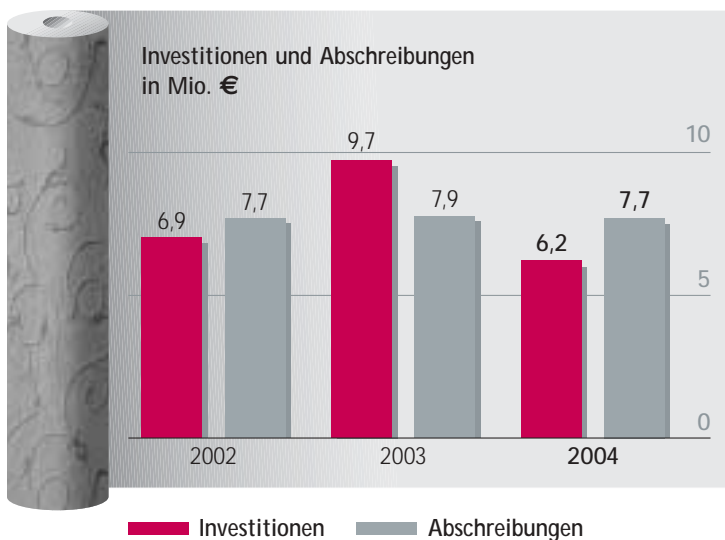
des Vorjahres (Vorjahr: 9,7 Mio. €). Bei diesem Vergleich sind allerdings zwei besondere Faktoren zu berücksichtigen:

- Das Investitionsvolumen des Jahres 2003 wurde maßgeblich durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten am Standort Wiehl-Bomig beeinflusst. Von den Gesamtinvestitionen des Jahres 2003 entfielen allein 5,3 Mio. € auf dieses Großprojekt.
- Wie bereits erläutert, erwarb A.S. Création im ersten Quartal 2004 drei Tapeten-Großhandelsunternehmen in Frankreich und in den Niederlanden. Das damit übernommene Anlagevermögen sowie die erworbenen Firmenwerte sind in dem Investitionsvolumen des Jahres 2004 mit insgesamt 1,3 Mio. € enthalten.

Bereinigt um diese beiden Sondereinflüsse, lag das Investitionsvolumen des Jahres 2004 auf dem Niveau des Vorjahres. Hieran lässt sich ablesen, dass A.S. Création auch unter den nach wie vor schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2004 an seiner auf Wachstum und Zukunftssicherung ausgerichteten Investitionspolitik festgehalten hat. Schwerpunkte des Investitionsprogramms im Jahr 2004 bildeten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der internen Produktions- und Organisationsprozesse sowie solche zur Entwicklung innovativer Kollektionen. So hat A.S. Création u. a. Druckwalzen und -siebe für

die Herstellung neuer Tapetenkollektionen angeschafft und die Produktionsanlagen modernisiert, um deren Leistungsvermögen zu erhöhen und die Qualität der Produkte zu verbessern.

Von den gesamten Investitionen des Jahres 2004 in Höhe von 6,2 Mio. € entfielen 5,2 Mio. € auf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Damit lagen die Investitionen in das Sachanlagevermögen unter den korrespondierenden Abschreibungen in Höhe von 7,5 Mio. €. Als Indikator zur Beurteilung der Modernität wird vielfach der sog. Anlagenabnutzungsgrad herangezogen. Dieser berechnet sich als Quotient aus den kumulierten Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und den Brutto-Anschaffungs- bzw. -Herstellungskosten des Sachanlagevermögens. Der Anlagenabnutzungsgrad lag bei A.S. Création im Jahr 2004 mit 61 % auf einem guten Niveau (Vorjahr: 57 %). Ein Investitionsstau ist daher nicht erkennbar.



Produktsicherheit und Umweltschutz

Der Produktion aller von A.S. Création hergestellten Tapeten liegen die entsprechenden gültigen EN- bzw. DIN-Normen zugrunde; damit werden die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Doch wir bieten unseren Kunden noch weitergehende Sicherheit: Alle unsere Produkte werden den strengeren Anforderungen der Gütegemeinschaft Tapete e.V. gerecht, die in der RAL-GZ-479 dokumentiert sind. Die Einhaltung dieser Norm wird von der renommierten, international tätigen Fraunhofer-Gesellschaft regelmäßig stichprobenweise überprüft.

In der Produktion wird auf einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen geachtet:

- Durch kontinuierliche Messung des Abgasstromes im Anschluss an die thermischen Abluftreinigungsanlagen in unseren beiden Werken Gummersbach-Derschlag und Wiehl-Bomig wird sichergestellt und dokumentiert, dass die zulässigen Grenzwerte (gemäß TA Luft) eingehalten bzw. deutlich unterschritten werden.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die zu entsorgende Menge Abfall weiter reduziert. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete die Optimierung diverser Arbeitsabläufe sowie der erweiterte Einsatz von neuester Computertechnologie bei der Rezeptur- und Farbherstellung.

Auch bei unseren Investitionen tragen wir dem Gedanken des schonenden Umgangs mit den Ressourcen Rechnung. Unmittelbar dem Umweltschutz zuzurechnen sind jene Investitionen, die erforderlich waren, um den sich verschärfenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu entsprechen. Darüber hinaus tragen jedoch auch Modernisierungsinvestitionen zum Umweltschutz bei, denn mit dem Einsatz fortschrittlicherer Techniken ist in der Regel auch ein höherer Wirkungsgrad in Bezug auf die eingesetzten Ressourcen verbunden. Mit seinem auf Wachstum und Zukunftssicherung ausgerichteten hohen Investitionsniveau befindet sich A.S. Création auch in dieser Hinsicht in einer guten Position.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2004

In den Geschäftsberichten der Jahre 2002 und 2003 wiesen wir darauf hin, dass eine Gruppe russischer Tapetenhersteller ein Untersuchungsverfahren vor dem russischen Handelsministerium initiiert hatte. Ziel dieses Vorgehens war es, Schutzmaßnahmen gegen Tapetenimporte zu erwirken. Der Verband der Deutschen Tapetenhersteller VDT e.V. hatte sich in das Verfahren eingeschaltet und die Interessen der deutschen Tapetenhersteller vertreten. Im Verlauf des Jahres 2003 wurde das Untersuchungsverfahren abgeschlossen. Auf Basis dieser Untersuchung hat das russische Handelsministerium im Frühjahr 2004 entschieden, keine Schutzmaßnahmen gegen ausländische Tapetenimporte zu

verhängen. Damit wurde die Einschätzung des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG bestätigt, und der wachsende russische Tapetenmarkt steht A.S. Création auch zukünftig als Absatzmarkt offen.

Wie bereits im Abschnitt Umsatzentwicklung erläutert, hat die A.S. Création Tapeten AG im ersten Quartal 2004 ihre Vertriebskapazitäten mit dem Erwerb von drei Tapeten-Großhandelsunternehmen in Frankreich und in den Niederlanden ausgebaut. Mit diesen neuen Vertriebsgesellschaften soll ein engerer Kontakt zu den Kunden in diesen Ländern erreicht werden. Da die Europäische Union mit einem Anteil von 78,2% an den Brutto-Umsätzen des Jahres 2004 das wichtigste Absatzgebiet von A.S. Création ist, kommt dem Ausbau der Marktposition in dieser Region eine besondere Bedeutung zu.

Im zweiten Halbjahr 2004 konnte die A.S. Création Tapeten AG mit zwei weiteren deutschen Großkunden Verträge über die Belieferung mit Tapeten und Bordüren abschließen; diese Verträge gelten ab dem 1. Januar 2005 und sind auf mehrere Jahre ausgelegt. Hier konnte sich unser Geschäftsbereich Tapete aufgrund seines einzigartigen Produktsortiments und des hohen Serviceniveaus gegen die Mitbewerber durchsetzen. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG sieht sich in seiner Überzeugung bestätigt, dass in dem anhaltenden Konsolidierungsprozess in der Tapetenbranche die Solidität und die Leistungsfähig-

keit der Lieferanten aus Sicht der Kunden an Bedeutung gewinnen.

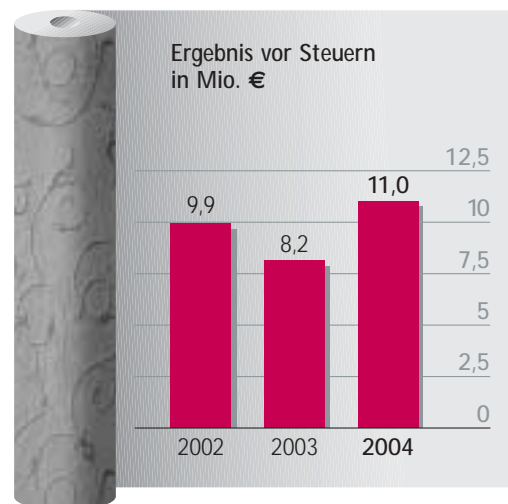
Im Berichtsjahr ist es zu einer wesentlichen Änderung in der Gesellschafterstruktur der A.S. Création Tapeten AG gekommen. Die 3i Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Frankfurt am Main, trennte sich im letzten Quartal von ihrem Anteil am Unternehmen, der per 6. Mai 2004, dem Tag der Hauptversammlung der A.S. Création Tapeten AG, noch 21,3 % betragen hatte. 3i war nahezu 15 Jahre lang Gesellschafterin der A.S. Création Tapeten AG – ein ungewöhnlich langer Beteiligungszeitraum für eine Risikokapitalgesellschaft. Die Aktien wurden bei verschiedenen Investoren platziert und zählen jetzt zum Streubesitz der Gesellschaft, der sich dadurch auf 47,3 % erhöhte. Dementsprechend hat sich die Grundlage für die angestrebte Wiederaufnahme der A.S. Création Aktie in den SDAX verbessert.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

■ Ertragslage

Die Ertragslage von A.S. Création wurde im Geschäftsjahr 2004 nachhaltig gestärkt. Das Ergebnis vor Steuern konnte von 8,2 Mio. € im Jahr 2003 um 34,8 % auf 11,0 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr verbessert werden. Damit stieg das Ergebnis vor Steuern stärker als der Umsatz, der sich von 119,4 Mio. € im Vorjahr um 10,7 % auf 132,1 Mio. € erhöhte. Aufgrund

des überproportionalen Ergebnisanstiegs erreichte A.S. Création im Geschäftsjahr 2004 mit 8,3 % eine Umsatzrendite vor Steuern, die deutlich über dem Vorjahreswert von 6,8 % liegt.



Trotz des Umsatzwachstums und trotz gestiegener Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnte die Rohertragsmarge, definiert als Rohertrag dividiert durch die Gesamtleistung, von 49,7 % im Jahr 2003 auf 50,0 % im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht gesteigert werden. An der Entwicklung dieser für A.S. Création wesentlichen Kennzahl lässt sich ablesen, dass das Umsatzwachstum nicht auf der Basis einer preisaggressiven Strategie erreicht wurde. Vielmehr erhöhten wir im Verlauf des Jahres 2004 den Anteil hochwertiger Produkte am Tapeten-sortiment und an unserem Umsatz. Damit wurden unsere Investitionen in das Sortiment und unsere Innovationsfreudigkeit von den Kunden honoriert. Durch die Produktpolitik und

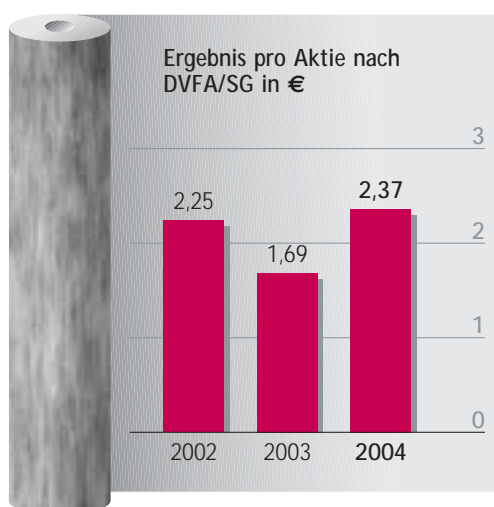
die Optimierung der Produktionsabläufe ist es A.S. Création gelungen, die Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite zu kompensieren.

Der positive Ergebniseffekt aus dem gestiegenen Rohertrag wurde durch die erfreuliche Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verstärkt. Während die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 % anstieg, erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lediglich um 3,9 % auf 17,1 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €). Damit reduzierte sich der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung von 13,6 % auf 12,8 %. Neben dem Erfolg unserer Kostensenkungsmaßnahmen zeigt sich hier auch die mit einem Anstieg des Umsatzes einhergehende Degression der Fixkosten.

Die geschilderten Einflüsse führten dazu, dass sich das operative Ergebnis, d. h. das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT), von 9,7 Mio. € im Vorjahr um 31,0 % auf 12,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2004 verbesserte. Die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite, die sog. EBIT-Marge, betrug 9,6 % (Vorjahr: 8,1 %) und näherte sich damit der 10%-Marke, die A.S. Création nach den Vorstellungen des Vorstands zukünftig überschreiten sollte. Nach Einschätzung des Vorstands befindet sich die EBIT-Marge von A.S. Création im Vergleich zu den Renditen, die andere Produktionsunternehmen realisieren, allerdings schon jetzt auf einem respektablen Niveau.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung ist, dass der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe den Turn-around vollziehen und das Jahr 2004 mit einem operativen Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio. € abschließen konnte. Demgegenüber war im Vorjahr noch ein operativer Verlust in Höhe von 0,2 Mio. € angefallen.

Das Finanzergebnis des Konzerns verringerte sich trotz der verbesserten Finanzlage von –1,5 Mio. € im Jahr 2003 auf –1,7 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Hier schlug sich die Verringerung des Abzinsungsfaktors zur versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen von 5,5 % im Vorjahr um 0,5-Prozentpunkte auf 5,0 % im Berichtsjahr nieder. Diese Anpassung des Abzinsungsfaktors an die Kapitalmarktsituation führte zu einem versicherungsmathematischen Anstieg der Pensionsrückstellungen um 333 T€. Gemäß IFRS wird dieser Aufwand als Zinsaufwand ausgewiesen. Im Jahr 2003 wurde der Abzinsungs-



faktor gegenüber 2002 um 0,25 Prozentpunkte verringert, was einen entsprechenden Aufwand in Höhe von lediglich 151 T€ zur Folge hatte.

Das operative Ergebnis und das Finanzergebnis führten im Geschäftsjahr 2004 zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 11,0 Mio. €, das den entsprechenden Vorjahreswert von 8,2 Mio. € um 34,8 % übertrifft.

Nachdem die Konzern-Steuerquote im Jahr 2003 auf 42,4 % gestiegen war, reduzierte sie sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartungsgemäß, und zwar auf 39,9 %. Der wesentliche Grund hierfür liegt in der Entwicklung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland. Dieser war einmalig für das Jahr 2003 von 25,0 % auf 26,5 % erhöht worden, um die Beseitigung der Schäden aus der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 zu finanzieren. Zum 1. Januar 2004 wurde der Körperschaftsteuersatz dann wieder auf das ursprüngliche Niveau von 25,0 % gesenkt.

Aufgrund der verringerten Konzern-Steuerquote stieg der Konzern-Jahresüberschuss stärker als das Ergebnis vor Steuern: Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 4,7 Mio. € im Vorjahr um 40,6 % auf 6,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2004.

Da im Berichtsjahr keine zu bereinigenden Sondereinflüsse vorlagen, entspricht der Jahresüberschuss in Höhe von 6,6 Mio. € auch dem Ergebnis nach DVFA/SG. Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien im

Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 2,784 Mio. Stück (Vorjahr: 2,784 Mio. Stück), ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie nach DVFA/SG in Höhe von 2,37 € (Vorjahr: 1,69 €).

Vermögens- und Finanzlage

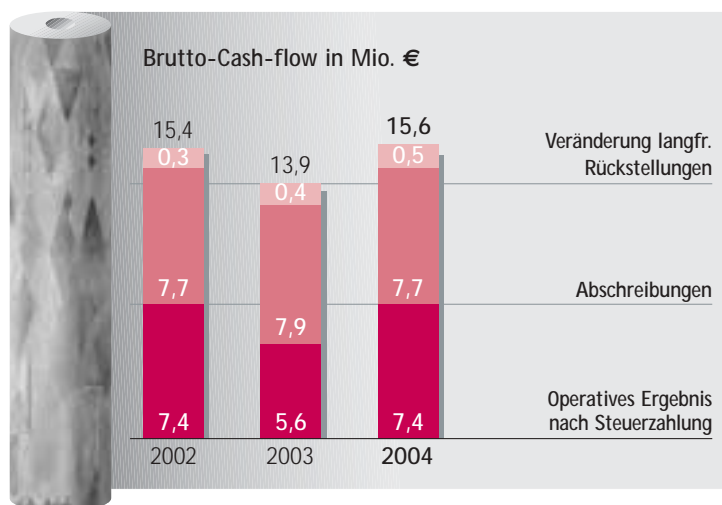
Die Innenfinanzierungskraft von A.S. Création zeigte sich im Geschäftsjahr 2004 deutlich gestärkt. Der Brutto-Cash-flow stieg um 12,3 % auf 15,6 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €). Grundlage hierfür war das verbesserte operative Ergebnis. Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 6,2 Mio. € konnten vollständig aus dem Brutto-Cash-flow finanziert werden.

Auch die Mittelbindung im Umlaufvermögen führte nicht zu einem nennenswerten Finanzierungsbedarf:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich trotz des gestiegenen Umsatzes von 22,5 Mio. € per 31. Dezember 2003 um 1,2 Mio. € auf 21,3 Mio. € per 31. Dezember 2004. Dementsprechend sank die (rechnerische) Außenstandsdauer der Forderungen, und zwar von 65 Tagen im Vorjahr auf 60 Tage im abgelaufenen Geschäftsjahr.
- Das im Vorratsvermögen gebundene Kapital stieg von 23,0 Mio. € per 31. Dezember 2003 um 10,9 % auf 25,5 Mio. € per 31. Dezember 2004 und damit in etwa proportional zum

Umsatzwachstum. Dies hatte zur Folge, dass die (rechnerische) Umschlagshäufigkeit der Vorräte im Geschäftsjahr 2004 mit 5,5 gegenüber 5,4 im Jahr 2003 nur geringfügig verbessert werden konnte. Eine deutlichere Steigerung der Umschlagshäufigkeit wurde aus zwei Gründen nicht erreicht: Zum einen konnten die Lagerbereinigungen und -optimierungen bei den neu erworbenen Vertriebsgesellschaften in Frankreich und in den Niederlanden im Geschäftsjahr 2004 noch nicht abgeschlossen werden. Zum anderen hat sich aufgrund der Sortimentsverlagerung hin zu höherwertigen Tapeten der durchschnittliche Wert der lagergehaltenen Tapeten und Stoffe weiter erhöht.

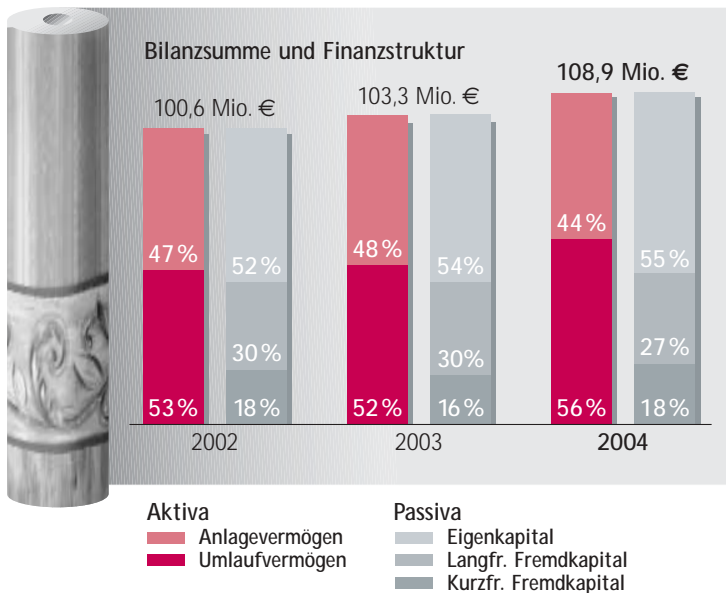
Da die Mittelabflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen und für die Finanzierung des Vorratsvermögens im Verhältnis zum hohen Brutto-Cash-flow gering ausfielen, hat sich die Finanzlage von A.S. Création deutlich verbessert. Auch nach Berücksichtigung der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. € konnte die Netto-Finanzverschuldung (Differenz zwischen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) von 19,8 Mio. € per 31. Dezember 2003 um 7,5 Mio. € auf 12,3 Mio. € per 31. Dezember 2004 abgebaut werden. In Verbindung mit dem erhöhten Brutto-Cash-flow reduzierte sich die Entschuldungsdauer – berechnet als Quotient aus Netto-Finanzverschuldung und Brutto-Cash-flow – im Geschäftsjahr 2004 auf 0,8 Jahre (Vorjahr: 1,4 Jahre). Damit liegt



die Entschuldungsdauer auf einem extrem niedrigen Niveau.

Da es sich bei A.S. Création um ein produzierendes Unternehmen handelt, ist unser Geschäft durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Das Anlagevermögen, das fast ausschließlich aus Sachanlagen besteht, machte im abgelaufenen Geschäftsjahr 44 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 48 %). Trotz der hohen Anlagenintensität sind das Eigenkapital und das langfristig zur Verfügung stehende Fremdkapital mehr als ausreichend, um das langfristig gebundene Anlagevermögen zu finanzieren. Der Anlagendeckungsgrad erreichte ein Niveau von 185 % (Vorjahr: 176 %). Auch diese Kennzahl bestätigt die Solidität der Finanzstruktur von A.S. Création.

Aufgrund der sehr erfreulichen Ergebnissituation im Geschäftsjahr 2004 und des moderaten Anstiegs der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote ausgehend von dem hohen Vorjahreswert von 53,9 % nochmals erhöht; sie erreichte per 31. Dezember 2004 einen Wert von 55,1 %. In Verbindung mit dem starken



Brutto-Cash-flow und der kurzen Entschuldungsdauer resultiert hieraus ein hohes Finanzierungspotenzial, das eine solide Basis für die weitere Expansion von A.S. Création bildet.

Zusammenfassend lässt sich die Finanzstruktur von A.S. Création unverändert als sehr robust und gesund bezeichnen.

Gewinnverwendung

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2004 für A.S. Création sehr erfolgreich verlaufen. Das Ergebnis pro Aktie nach DVFA/SG lag mit 2,37 € um 40,2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 1,69 € und erreichte damit den höchsten Stand in der Geschichte des Unternehmens. Von dieser Entwicklung sollen nach den Vorstellungen des Vorstands auch die Aktionäre der A.S. Création Tapeten AG profitieren.

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. Daran will der Vorstand weiterhin festhalten; er wird daher der Hauptversammlung, die für den 4. Mai 2005 terminiert ist, vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der A.S. Création Tapeten AG in Höhe von 10,0 Mio. € eine Dividende von 1,05 € je Stückaktie zu zahlen. Auf Basis der Anzahl der per 31. Dezember 2004 ausstehenden Aktien von 2,784 Mio. Stück errechnet sich damit ein Ausschüttungsvolumen in Höhe von 2,9 Mio. €. Dem Gedanken der langfristigen Unternehmenssicherung folgend, wird der Vorstand der Hauptversammlung außerdem vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag von 5,0 Mio. € in die Gewinnrücklagen der A.S. Création Tapeten AG einzustellen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2,1 Mio. € soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.

Die vorgeschlagene Dividende von 1,05 € je Stückaktie liegt um 40,0 % über der des Vorjahres (2003: 0,75 € je Stückaktie) und ist die höchste seit dem Börsengang des Unternehmens. Die Ausschüttungsquote erreicht nach 44,4 % im Vorjahr mit 44,3 % erneut ein sehr hohes Niveau, wie es für A.S. Création charakteristisch ist. Die A.S. Création Aktie wird damit wiederum ihrem guten Ruf als dividendenstarker Titel gerecht.

Hinweise auf die Risiken der künftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln ist zwangsläufig mit Risiken verbunden. In ihrer Firmengeschichte hat die A.S. Création Tapeten AG jedoch immer wieder ihren verantwortungsbewussten Umgang mit dem unternehmerischen Risiko bewiesen. Die hohe Qualität unseres Risikomanagements ist aus Sicht des Vorstands wesentliche Grundlage der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens.

Im Rahmen eines Risikomanagementsystems werden potenzielle Risiken nach den beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung auf das Unternehmen“ beurteilt. Die besondere Aufmerksamkeit des Vorstands gilt solchen Faktoren, die sich in hohem Maße negativ auf das Unternehmen auswirken können.

Aus der weiteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für A.S. Création resultieren. Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen; etwa 90 % bis 95 % der Tapeten werden zu Renovierungszwecken verwendet, lediglich 5 % bis 10 % im Bereich der Neubauten. Auch die Dekorationsstoffe zählen aufgrund ihrer Verwendung zu den Konsumgütern. So könnte sich ein weiterer Rückgang der privaten Konsumausgaben infolge einer Rezession negativ auf den Umsatz von A.S. Création auswirken. Da die privaten Konsum-

ausgaben gegenwärtig in nahezu allen von A.S. Création bedienten Ländern wieder leicht steigen und auch im Falle einer Rezession die Ausgaben für Tapeten – aufgrund ihres geringen Anteils an den gesamten Konsumausgaben – normalerweise kaum eingeschränkt werden, ist hier kein existenzgefährdendes Risikopotenzial erkennbar.

Branchenspezifische Risiken bestehen, solange der Konsolidierungsprozess in der Tapetenindustrie noch nicht abgeschlossen ist. Die leicht erhöhten Umsätze der deutschen Tapetenproduzenten im Jahr 2004 dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass in den für A.S. Création relevanten Märkten Überkapazitäten in der Tapetenproduktion bestehen und der Wettbewerb häufig über den Preis ausgetragen wird. Diese Entwicklung wird durch die zunehmende Konzentration auf der Abnehmerseite begünstigt; Großkunden gewinnen an Bedeutung. Insgesamt besteht daher das Risiko eines ruinösen Preiswettbewerbs, der allerdings nur zeitlich begrenzt sein kann und den Konsolidierungsprozess beschleunigen würde. Aufgrund der eigenen Finanzkraft sieht sich A.S. Création in der Lage, aus einer solchen Entwicklung als Gewinner hervorzugehen.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko könnte sich daraus ergeben, dass in Osteuropa, und zwar insbesondere in Russland und in der Ukraine, neue Kapazitäten zur Produktion von Tapeten aufgebaut wurden. Dieser Kapazitätsaufbau

wird sich weiter fortsetzen. Aufgrund des starken Wirtschaftswachstums in diesen Ländern und des damit verbundenen Anstiegs der privaten Konsumausgaben werden die zusätzlichen Produktionsmengen bisher von den Märkten aufgenommen. Sollte die weitere Investitionstätigkeit allerdings zu Überkapazitäten führen, könnte es zu einem Preiswettbewerb kommen, der den Export von Tapeten aus Deutschland nach Osteuropa erschwert. Da Osteuropa mit einem Anteil von 18,5 % an den Brutto-Umsätzen des Geschäftsbereichs Tapete ein sehr wichtiges Absatzgebiet für A.S. Création darstellt, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage von A.S. Création haben. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG schätzt das Risikopotenzial allerdings aus zwei Gründen als eher gering ein:

- Bei den Produkten, die A.S. Création nach Osteuropa exportiert, handelt es sich zu einem großen Teil um hochwertige Tapeten, die in dieser Qualität von den Produzenten vor Ort noch nicht gefertigt werden. Von einem ruinösen Preiswettbewerb wäre daher nur ein Teil der Exporte betroffen.
- Da Tapeten modische Produkte sind, wird es auch in Russland und in der Ukraine immer eine Nachfrage nach außergewöhnlichen und innovativen Produkten geben. Zudem wirkt das Prädikat „Made in Germany“ nach wie vor als Argument für den Kauf unserer Tapeten. Zugute kommt uns insbesondere,

dass die Kaufkraft der Bevölkerung in diesen Ländern aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung wächst.

Ein weiteres Risikopotenzial für die Tapetenbranche resultiert aus den sich tendenziell verschärfenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Verwendung chemischer Stoffe in der Produktion. Gegenwärtig wird auf EU-Ebene über neue Richtlinien zum Einsatz von Weichmachern diskutiert. Neben anderen Industrien verwendet auch die Tapetenbranche solche Zusatzstoffe, und zwar bei der Produktion sog. Flachvinyl- und Strukturvinyl-Tapeten. Sollte es zu einem generellen Verbot dieser Stoffe kommen, so könnte nach heutigem Stand der Technik diese Art von Tapeten nicht mehr produziert werden. Der Vorstand schätzt das Risikopotenzial allerdings aus zwei Gründen als eher gering ein:

- Bereits in der Vergangenheit hat es häufig Diskussionen über eine von Zusatzstoffen, wie z. B. Weichmachern, ausgehende mögliche Gesundheitsgefährdung gegeben. Das theoretische Gefährdungspotenzial hängt hierbei vom Verwendungszweck des fertigen Produktes ab. Da Tapeten nicht mit der Nahrungsaufnahme in Verbindung stehen und der seltene Körperkontakt ein zu vernachlässigender Aspekt ist, geht von ihnen bei sachgemäßer Verwendung keine Gefahr aus. So war die Vermarktung der von A.S. Création hergestellten Tapeten in der

Vergangenheit von keinerlei Einschränkungen betroffen, und es ist unwahrscheinlich, dass sich die Risikoklassifizierung von Tapeten in Zukunft ändert.

- Die erwähnten Zusatzstoffe finden auch außerhalb der Tapetenbranche breite Verwendung. Wenn ein Zusatzstoff droht, verboten oder Restriktionen unterworfen zu werden, stehen die Hersteller deshalb unter großem Druck, alternative Lösungen zu entwickeln. A.S. Création steht in engem Kontakt mit den Lieferanten und wird auch künftig – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – verwendete Zusatzstoffe durch neue, dem Stand der Technik entsprechende Entwicklungen austauschen.

Unter der Annahme des ungünstigen Falls, dass es tatsächlich zu einem Verbot der Verwendung von Weichmachern käme, wäre die gesamte europäische Tapetenindustrie gleichermaßen betroffen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen würde daher nicht zu Verwerfungen in der Wettbewerbssituation führen.

Angesichts der besonderen Marktbedingungen ergibt sich ein Risikopotenzial im Hinblick auf den betrieblichen Funktionsbereich Beschaffung: Als Abnehmer steht A.S. Création nur wenigen Anbietern gegenüber, und die Mengen, die die Tapetenindustrie im Allgemeinen und A.S. Création im Besonderen abnimmt, sind aus Sicht der Anbieter relativ gering. Daher besitzt

A.S. Création im Fall steigender Rohstoffpreise nur eine eingeschränkte Verhandlungsmacht und begrenzte Ausweichmöglichkeiten. Gegenwärtig sind auf den Rohstoffmärkten Preissteigerungstendenzen zu verzeichnen, die auch A.S. Création betreffen. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG erwartet jedoch, dass durch die konsequente auf Innovationen ausgerichtete Produktpolitik eine signifikante Belastung der Margen vermieden werden kann.

In den betrieblichen Funktionsbereichen Produktion und Absatz lassen sich keine nennenswerten Risiken erkennen. Die Produktionsanlagen entsprechen dem Stand der Technik, notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen werden permanent durchgeführt und können aus dem Cash-flow finanziert werden. Mit den beiden vollautomatischen Hochregallagern in Wiehl-Bomig und in Gummersbach-Derschlag sowie mit den effizienten Kommissionierungsanlagen kann der Vertrieb der A.S. Création Tapeten AG auf das modernste Logistikzentrum der Tapetenbranche zurückgreifen.

Wie in der Analyse der Finanzlage bereits dargestellt, sind – vor dem Hintergrund eines traditionell starken Cash-flows und der robusten Finanzstruktur – Finanzierungs- bzw. Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten. Aufgrund der spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten nur eine untergeordnete Rolle. Solche Siche-

rungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Per 31. Dezember 2004 existierte lediglich ein Zinssatzwap mit einem Marktwert von insgesamt 3 T€.

Die EDV-Organisation hat sich zu einem der wesentlichen Erfolgsfaktoren für A.S. Création entwickelt. Um die Risiken, die aus einem möglichen Ausfall der EDV-Organisation resultieren würden, zu minimieren, verfolgt A.S. Création die Strategie, das erforderliche EDV-Know-how durch eigene Mitarbeiter abzudecken. So wurden z.B. zentrale Anwendungen wie das Programm für die Auftragsabwicklung und das für die Lagerverwaltung von unseren Mitarbeitern selbst programmiert und weiterentwickelt. Zudem wurde ein aussagekräftiges Management-Informationssystem entwickelt.

Seit der Verabschiedung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)“ im Jahr 1998 haben Themen wie Risiko, Risikomanagement, Risikobericht etc. eine hohe Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion erfahren. Wie bereits erwähnt, ist allerdings jedes unternehmerische Handeln zwangsläufig mit Risiken verbunden. Daher ist es wichtig, bei der Vielzahl denkbarer Einzelrisiken eine realistische Einschätzung des Gesamtrisikos nicht zu vernachlässigen. Aus Sicht des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG ist das Gesamtrisiko als gering einzustufen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den

Fortbestand des Unternehmens gefährden würden, ist sehr gering. Das Risikomanagementsystem, das bei A.S. Création integrativer Bestandteil des Berichterstattungssystems ist, ist aus Sicht des Vorstands ausreichend dimensioniert.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat das Risikomanagementsystem der A.S. Création Tapeten AG geprüft und bestätigt, dass die Risiken der künftigen Entwicklung durch das gemäß § 91 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Ausblick/Strategie

Die leichte Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die im Jahr 2004 zu verzeichnen war, sollte sich auch im Jahr 2005 fortsetzen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten aufgrund der sich abschwächenden Weltkonjunktur für die EWWU zwar geringere Wachstumsimpulse aus dem Export. Doch wird ein Anstieg der Binnennachfrage prognostiziert, der hauptsächlich durch die Erhöhung der Unternehmensinvestitionen um 2,8 % getragen werden soll. Aber auch die privaten Konsumausgaben sollen mit 1,4 % um 0,2 Prozentpunkte stärker steigen als im Jahr 2004. Sollten diese Annahmen zutreffen, könnte es in der EWWU im Jahr 2005 zu einem leichten Wirt-

schaftswachstum von 1,8 % kommen. Leider wird Deutschland 2005 voraussichtlich weiter hinter die übrigen EWWU-Länder zurückfallen. Die prognostizierten Wachstumsraten für das Brutto-Inlandsprodukt und die privaten Konsumausgaben liegen bei 1,5 % bzw. bei 0,5 %. In nahezu allen anderen für A.S. Création relevanten Märkten, insbesondere in Osteuropa, werden für 2005 deutlich stärkere Wirtschaftswachstumsraten erwartet, die zwischen 5,0 % und 7,0 % liegen.

Insgesamt rechnet der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG für 2005 mit einem leicht verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Ein konjunktureller Aufschwung auf breiter Front, von dem deutliche Wachstumsimpulse für die beiden Geschäftsbereiche von A.S. Création ausgehen, ist allerdings nicht zu erkennen. Dem steht nicht zuletzt die nur geringe prognostizierte Zunahme der privaten Konsumausgaben in der EWWU entgegen.

Getrübt wird der Ausblick durch die nach wie vor spürbaren Preissteigerungstendenzen bei Energien und Rohstoffen sowie durch die Erhöhung der Entsorgungskosten nach Inkraft-Treten der neuen TA Siedlungsabfall in Deutschland am 1. Januar 2005.

Für den Geschäftsbereich Tapete erwartet der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG, dass sich die Entwicklung des Jahres 2004 fortsetzen und auch im Jahr 2005 die Nachfrage nach

Tapeten stärker wachsen wird als die privaten Konsumausgaben. Gleichwohl ist der Konsolidierungsprozess in der Branche noch nicht abgeschlossen. Nach Einschätzung des Vorstands wird es im Verlauf des Jahres 2005 zu weiteren Veränderungen in der Branche kommen. Diese Einschätzung wird dadurch gestützt, dass in Westeuropa gegenwärtig so viele Tapetenhersteller über einen Unternehmensverkauf nachdenken bzw. diesen bereits eingeleitet haben oder von Insolvenzverfahren betroffen sind wie seit Jahren nicht mehr. Es wird in Westeuropa zu einer Neuverteilung der Marktanteile kommen. Gleichzeitig setzt sich der Aufbau von Produktionskapazitäten in Osteuropa unvermindert fort, sodass sich die Wettbewerbsintensität in dieser Region erhöhen wird.

Der Vorstand von A.S. Création sieht den Geschäftsbereich Tapete für das Geschäftsjahr 2005 gut gerüstet. 2004 haben wir die Entwicklung neuer Produkte stark vorangetrieben, sodass für das Geschäftsjahr 2005 genügend interessante Produktneuheiten zur Verfügung stehen, die letztlich die Basis für das weitere Umsatzwachstum darstellen. Mit den beiden neuen Gesellschaften in Frankreich und in den Niederlanden wurden die Vertriebskapazitäten in diesen Ländern deutlich gestärkt, was zu weiteren Wachstumsimpulsen führen sollte. In Deutschland konnten zwei neue Großkunden gewonnen werden, die ab Januar 2005 von A.S. Création beliefert werden. Daneben soll auch die Präsenz unserer Tapeten im Fachhandel

ausgeweitet werden. Basis hierfür wird eine breit angelegte, auf den Endverbraucher zielende Werbekampagne sein, die im Frühjahr 2005 deutschlandweit anläuft. Aus den genannten Gründen ist der Vorstand zuversichtlich, 2005 weitere Marktanteile gewinnen zu können.

Nachdem der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe im Jahr 2004 den Turn-around geschafft hat, startet er mit einer guten Ausgangsbasis in das neue Geschäftsjahr. Da die Kostenstrukturen bereits weitestgehend optimiert sind, bleibt die Ausweitung der Umsätze das vorrangige Ziel des Geschäftsbereichs. Wie der Geschäftsbereich Tapete hat auch der Bereich Dekorationsstoffe in den vergangenen beiden wirtschaftlich schwierigen Jahren den Aufwand für die Entwicklung neuer Kollektionen nicht reduziert. Als Folge steht ein ausgewogenes Produktportfolio zur Verfügung, auf dessen Basis die Umsätze ausgebaut werden sollen. Einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum erwartet der Vorstand vom Auslandsgeschäft des Geschäftsbereichs. Da im Jahr 2004 lediglich 21,6 % der Brutto-Umsätze im Ausland realisiert wurden, besteht hier noch großes Wachstumspotenzial.

Insgesamt plant A.S. Création für das Geschäftsjahr 2005, die Ertragslage weiter zu verbessern. Der Vorstand geht bei seiner Planung für das laufende Jahr von folgenden Eckwerten für den Konzern aus, wobei weitere potenzielle Akquisitionen nicht berücksichtigt wurden:

- Umsatz:
ca. 140 Mio. €
- Jahresüberschuss:
ca. 7,0 Mio. € bis 7,5 Mio. €
- Ergebnis pro Aktie:
ca. 2,50 € bis 2,70 €

Der Vorstand von A.S. Création beabsichtigt, sofern es die Finanzlage der Gesellschaft zulässt, auch zukünftig an der bisherigen Dividendenpolitik, die durch eine hohe Ausschüttungsquote gekennzeichnet ist, festzuhalten.

Gummersbach, den 23. Februar 2005

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Kämper Krämer Wagner

A.S. Création Aktie mit deutlichem Wertzuwachs

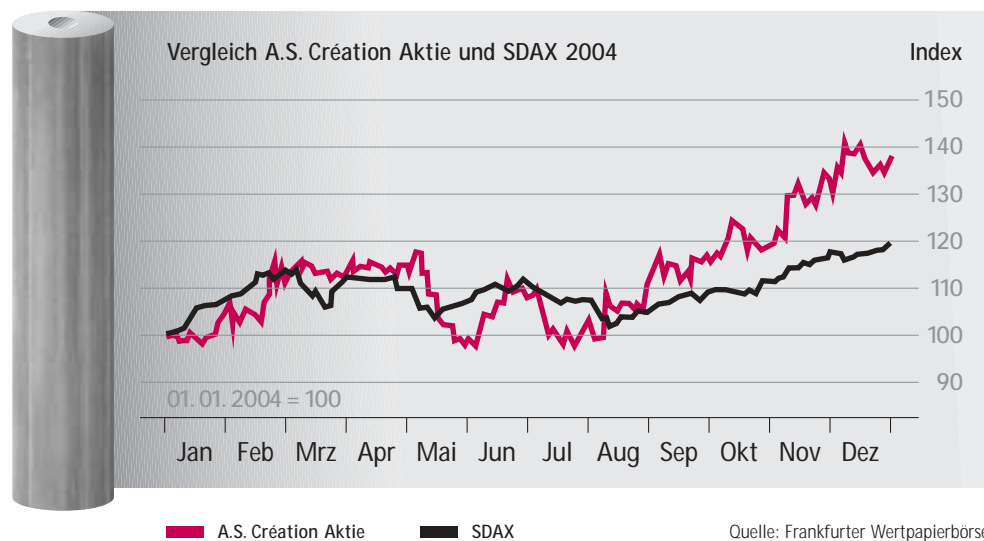
Das Börsenjahr 2004 in Deutschland kann sicherlich als das Jahr der kleinen und mittleren Unternehmen bezeichnet werden: Ihre Aktienkurse entwickelten sich deutlich besser als die der großen Konzerne. So legte der SDAX im Verlauf des Berichtsjahres um 19,2% und der MDAX um 18,7% zu, während der DAX lediglich um 5,9% anstieg. Besonders erfreulich verlief das insgesamt gute Börsenjahr 2004 für die Aktionäre der A.S. Création Tapeten AG: Sie erlebten eine sehr erfolgreiche Entwicklung ihres Unternehmens. Mit einem Wertzuwachs in Höhe von 37,2% überflügelte die A.S. Création Aktie den SDAX bei weitem, wie die nachfolgende Grafik auf Seite 48 veranschaulicht.

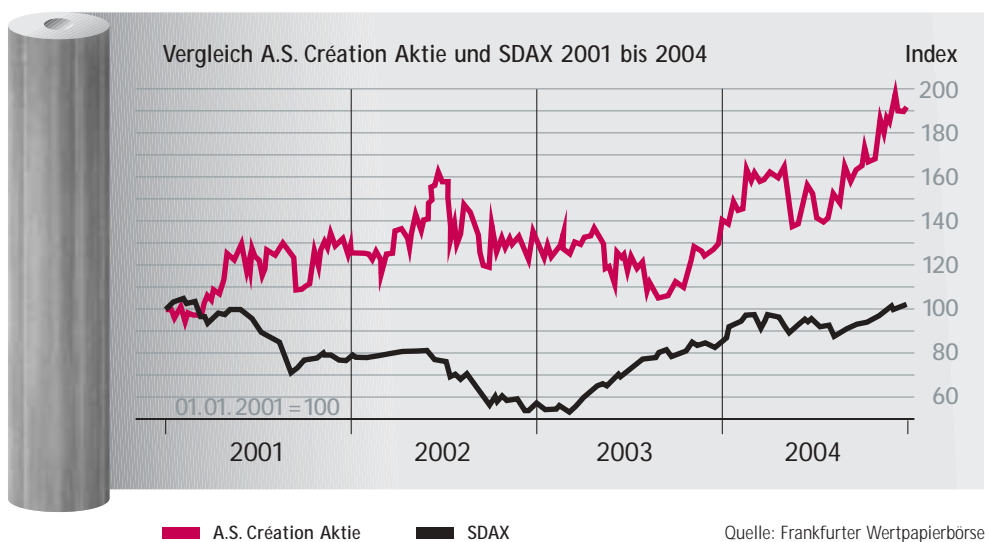
Vom Jahresanfang bis zum 6. Mai 2004, dem Tag der Hauptversammlung, bewegte sich der Kurs der A.S. Création Aktie in einem stabilen Aufwärtstrend von einem Wert von 17,16 € auf ein Niveau von 20,00 €. Nach Auszahlung der Dividende in Höhe von 0,75 € je Stückaktie geriet der Kurs der Aktie unter Druck und fiel bis Ende Mai um 3,20 € auf den Jahrestiefstand von 16,80 €. Ein Grund für diese Kursentwicklung ließ sich nicht erkennen – der am Tag der Hauptversammlung veröffentlichte Zwischenbericht zum 31. März 2004 wies einen Anstieg des Jahresüberschusses um 15,5% aus.

Auch war in den Tagen nach der Hauptversammlung kein signifikanter Anstieg des Handelsvolumens zu verzeichnen. In den Monaten Juni und Juli folgte die Kursentwicklung der A.S. Création Aktie tendenziell der Entwicklung des SDAX. Mit der Veröffentlichung des positiven Halbjahresabschlusses 2004 am 9. August 2004, in dem über eine Steigerung des Jahresüberschusses in Höhe von 69,2% berichtet wurde, begann dann jedoch für die A.S. Création Aktie eine Phase steigender Kurse. Diese hielt bis zum Jahresende an. Unterstützt wurde dieser Anstieg zum einen durch die am 8. November 2004 erfolgte Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2004, der die gute Ergebnissituation bestätigte. Zum anderen gingen auch von der Ad-hoc-Meldung vom 6. Dezember 2004 positive Impulse aus, in der über eine deutliche Erhöhung des Streubesitzes berichtet wurde. Am 7. Dezember 2004

erreichte die A.S. Création Aktie ihren Jahreshöchststand von 24,20 €, um das Börsenjahr am 30. Dezember 2004 mit einem Kurs von 23,55 € nur knapp unter dem Jahreshöchststand abzuschließen. Damit können sich die Aktionäre von A.S. Création nicht allein über eine Dividende in Höhe von 0,75 € je Aktie für das Jahr 2004 freuen, sondern auch über einen Anstieg des Aktienkurses um 37,2% bzw. 6,39 €.

Auch der längerfristige Vergleich zwischen der A.S. Création Aktie und dem SDAX fällt eindeutig zugunsten der A.S. Création Aktie aus, wie die Grafik auf Seite 49 veranschaulicht. Seit Anfang des Jahres 2001 hat die A.S. Création Aktie eine Wertsteigerung in Höhe von 91,6% erzielt, was einem jährlichen Kursanstieg von durchschnittlich 17,7% entspricht. In diesen Werten sind die jährlichen Dividendenzahlungen nicht berücksichtigt. Im gleichen Vierjahreszeitraum konnte





der SDAX seinen Wert lediglich marginal um 2,0%, also im Durchschnitt um 0,5% pro Jahr, erhöhen.

Auf Basis des Jahresschlusskurses der Aktie von 23,55 € und der Anzahl der per 31. Dezember 2004 ausstehenden Aktien von 2.784.420 Stück errechnet sich für A.S. Création ein Marktwert in Höhe von 65,6 Mio. €. Damit liegt die Marktbewertung erstmals seit dem Jahr 1998 wieder über dem ausgewiesenen bilanziellen Eigenkapital, das per 31. Dezember 2004 60,0 Mio. € betrug.

Anzahl eigener Aktien unverändert

Zum Stichtag 31. Dezember 2004 befanden sich 215.580 Stückaktien – entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 646.740 €

bzw. 7,2 % – im Eigentum von A.S. Création. Diese stammen aus Aktienrückkäufen, die das Unternehmen bis zum Juli des Jahres 2000 über die Börse getätigt hatte. Im Verlauf des Jahres 2004 hat sich die Anzahl der eigenen Aktien nicht verändert. Der Kurswert dieser Anteile betrug zum Ende des Jahres 2004 rund 5,1 Mio. €, die kumulierten Anschaffungskosten beliefen sich auf 3,1 Mio. €.

Wesentliche Veränderungen der Aktionärsstruktur

Im Jahr 2004 ist es zu einer wesentlichen Änderung in der Gesellschafterstruktur der A.S. Création Tapeten AG gekommen. Die 3i Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Frankfurt am Main, trennte sich im letzten Quartal von ihrem Anteil am Unternehmen, der

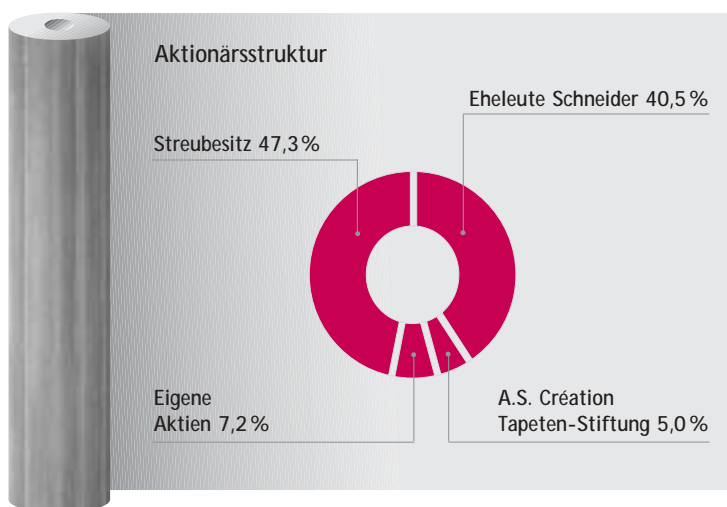
am 6. Mai 2004, dem Tag der Hauptversammlung der A.S. Création Tapeten AG, noch 21,3% betragen hatte. Si war nahezu 15 Jahre lang Gesellschafterin der A.S. Création Tapeten AG – für eine Risikokapitalgesellschaft ein ungewöhnlich langer Beteiligungszeitraum. Die von Si gehaltenen Aktien wurden von Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA bei verschiedenen Investoren platziert und zählen jetzt zum Streubesitz der Gesellschaft. Die aktuelle Aktionärsstruktur ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

Auf Basis des Jahresendkurses von 23,55 € errechnet sich für die A.S. Création Tapeten AG eine Marktkapitalisierung auf Streubesitzbasis in Höhe von 33,4 Mio. €. Der Wert der Marktkapitalisierung auf Streubesitzbasis dient der Deutschen Börse AG neben dem Handelsvolumen als Kriterium bei der Entscheidung über die Zusammensetzung der Auswahlindizes. Nach der sog. Free-Float-Rangliste der Deutschen Börse AG vom

31. Januar 2005 erreichen die vier kleinsten Unternehmen, die sich zu diesem Zeitpunkt im Auswahlindex SDAX befanden, eine Marktkapitalisierung auf Streubesitzbasis zwischen 23,1 Mio. € und 39,4 Mio. €. Demgemäß hat sich mit der Erhöhung des Streubesitzes und dem Kursanstieg die Grundlage für die angestrebte Wiederaufnahme der A.S. Création Aktie in den SDAX verbessert.

Investor Relations-Aktivitäten ausgeweitet

Im Jahr 2004 hat der Vorstand den Kontakt zu Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten und Wirtschaftsjournalisten im In- und im Ausland weiter intensiviert. Es wurden im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren deutlich mehr Gelegenheiten genutzt, um A.S. Création als wirtschaftlich solides Unternehmen mit guten Wachstumsperspektiven zu präsentieren. Dadurch ist es gelungen, unser Unternehmen stärker in den Fokus der Kapitalmarktteilnehmer zu rücken, als das bisher der Fall war. A.S. Création ist auf dem richtigen Weg: Das bestätigt nicht nur die größere Anzahl an Berichten, Analysen und Auswertungen, die 2004 über das Unternehmen veröffentlicht wurden, sondern auch das gestiegene Handelsvolumen. Waren es 2002 noch durchschnittlich 1.062 A.S. Création Aktien, die täglich an der Präsenzbörse in Frankfurt am Main und über das elektronische Handelssystem Xetra gehandelt wurden, so erhöhte sich die Zahl im Jahr 2003 bereits auf 1.499, um im Berichtsjahr



auf 2.097 zu steigen – dies entspricht einer Verdopplung des Wertes gegenüber dem Jahr 2002.

Ein wesentliches Element unserer Investor Relations-Aktivitäten ist traditionell der Geschäftsbericht. Bereits seit 1999 erstellt die A.S. Création Tapeten AG ihren Jahresbericht nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften und arbeitet seither kontinuierlich an dessen Weiterentwicklung. Unser Ziel ist es, durch ein Höchstmaß an Offenheit das Vertrauen von Aktionären, potenziellen Investoren und Finanzanalysten zu gewinnen. Der Vorstand hofft, dass der Geschäftsbericht 2004 in dieser Hinsicht eine ebenso positive Resonanz erfahren wird wie seine Vorgänger.

Dividende auf Rekordniveau

Seit jeher sieht die Dividendenpolitik des Unternehmens eine hohe Ausschüttungsquote vor, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. Da die Netto-Finanzverschuldung von A.S. Création sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich reduziert und die finanzielle Situation sich damit weiter verbessert hat, sollen auch die Aktionäre an dem Rekordergebnis des Geschäftsjahres 2004 partizipieren. Entsprechend wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, eine Dividende von 1,05 € je Stückaktie (Vorjahr: 0,75 €) auszuzahlen, die höchste Dividende der A.S. Création Tapeten AG seit ihrem Börsengang. Die Ausschüttungs-

quote erreicht mit 44,3 % ein fast identisch hohes Niveau wie im Vorjahr (2003: 44,4 %). Die A.S. Création Aktie wird auch im Berichtsjahr ihrem guten Ruf als dividendenstarker Titel gerecht.

Kennzahlen zur A.S. Création Aktie		2000	2001	2002	2003	2004
Ergebnis nach DVFA/SG	€/Aktie	1,70	2,24	2,25	1,69	2,37
Ergebnis nach IAS 33	€/Aktie	2,23	2,24	2,25	1,69	2,37
Brutto-Cash-flow	€/Aktie	5,30	6,05	5,54	4,98	5,59
Dividende	€/Aktie	0,70	0,80	0,90	0,75	1,05
Ausschüttungsquote	%	31,4	35,7	40,0	44,4	44,3
Jahresschlusskurs*	€/Aktie	11,90	16,05	16,50	15,80	23,55
Höchstkurs*	€/Aktie	15,00	16,49	19,89	16,80	24,20
Tiefstkurs*	€/Aktie	11,00	10,96	14,50	12,79	16,80
Ausstehende Aktien (Jahresende)	Mio. Stück	2,750	2,781	2,784	2,784	2,784
Marktwert (Jahresende)	T€	32.725	44.635	45.942	43.994	65.573
Eigenkapital (Buchwert)	T€	43.304	48.311	52.394	55.684	59.984
Marktwert/Eigenkapital	%	75,6	92,4	87,7	79,0	109,3
Kurs-Gewinn-Verhältnis		5,3	7,2	7,3	9,3	9,9
Kurs-Cash-flow-Verhältnis		2,2	2,7	3,0	3,2	4,2
Dividendenrendite	%	5,9	5,0	5,5	4,7	4,5

* Basis: Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse

KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS **57**

Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	60
Konzern-Kapitalflussrechnung	61
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	62
Konzernanhang	63
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	82

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2004

Aktiva			
	Anhang Nr.	31.12.2004 €	31.12.2003 €
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.338.900,15	427.642,04
Sachanlagen		46.602.058,72	49.067.553,04
		47.940.958,87	49.495.195,08
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	25.472.439,99	22.959.618,45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	25.867.410,35	26.260.275,14
Flüssige Mittel	(4)	9.261.520,03	4.293.484,25
		60.601.370,37	53.513.377,84
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		381.578,25	322.096,72
		108.923.907,49	103.330.669,64

Passiva			
	Anhang Nr.	31.12.2004 €	31.12.2003 €
Eigenkapital	(5)		
Gezeichnetes Kapital		9.000.000,00	9.000.000,00
Kapitalrücklage		13.756.740,32	13.756.740,32
Gewinnrücklagen		22.936.835,13	19.155.976,80
Gewinnvortrag		10.764.391,96	12.149.824,90
Jahresüberschuss		6.610.133,49	4.702.882,06
Korrekturbetrag für eigene Anteile		-3.112.519,31	-3.112.519,31
Ausgleichsposten Währungsumrechnung		28.473,81	30.605,23
		59.984.055,40	55.683.510,00
Rückstellungen	(6)		
Rückstellungen für Pensionen	(7)	5.259.464,00	4.790.671,00
Steuerrückstellungen	(8)	1.287.000,00	924.030,72
Passive latente Steuern	(9)	5.776.848,59	6.310.969,72
Sonstige Rückstellungen	(10)	108.234,00	275.000,00
		12.431.546,59	12.300.671,44
Verbindlichkeiten	(11)		
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)		21.520.156,20	24.107.059,59
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		32.760,62	47.194,47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.703.917,54	4.783.346,17
Sonstige Verbindlichkeiten		8.251.471,14	6.408.887,97
		36.508.305,50	35.346.488,20
		108.923.907,49	103.330.669,64

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (12)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

	Anhang Nr.	2004 €	2003 €
Umsatzerlöse	(13)	132.114.424,28	119.350.782,98
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.229.979,26	1.324.577,06
Andere aktivierte Eigenleistungen		23.218,75	62.111,18
Gesamtleistung		133.367.622,29	120.737.471,22
Materialaufwand	(14)	66.725.666,18	60.748.633,13
Rohhertrag		66.641.956,11	59.988.838,09
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	1.122.695,00	1.265.634,79
		67.764.651,11	61.254.472,88
Personalaufwand	(16)	30.083.126,49	27.174.933,92
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	7.714.384,39	7.878.483,15
Betriebliche Steuern		190.217,30	57.629,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	17.103.394,77	16.466.189,08
Betriebliche Aufwendungen		55.091.122,95	51.577.235,49
Operatives Ergebnis (EBIT)		12.673.528,16	9.677.237,39
Zinsen und ähnliche Erträge		82.257,00	102.197,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.759.969,93	1.621.332,25
Finanzergebnis	(19)	-1.677.712,93	-1.519.134,85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.995.815,23	8.158.102,54
Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.995.815,23	8.158.102,54
Ertragsteuern	(20)	4.385.681,74	3.455.220,48
Jahresüberschuss		6.610.133,49	4.702.882,06
Ergebnis pro Aktie	(21)		
IAS 33		2,37	1,69
DVFA/SG		2,37	1,69

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

	2004 T€	2003 T€
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	12.674	9.677
+ Abschreibungen	7.714	7.878
+/- Erhöhung/Verminderung langfristiger Rückstellungen	455	434
-/+ Gewinne/Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	6	5
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.283	-4.137
Brutto-Cash-flow	15.566	13.857
-/+ Erhöhung/Verminderung Vorräte	-2.513	-1.462
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.125	-1.914
+/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.921	-1.107
+/- Erhöhung/Verminderung kurzfristiger Rückstellungen (ohne latente Steuer)	210	641
-/+ Erhöhung/Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen (ohne latente Steuer)	1.178	2.022
- Zinsaufwand	-1.760	-1.621
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	15.727	10.416
Cash-flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.248	-9.669
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	83	77
+ Zinsertrag	82	102
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-6.083	-9.490
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividende der A.S. Création Tapeten AG	-2.088	-2.506
+/- Einzahlungen/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Anteile	0	17
+/- Aufnahme/Tilgung Anleihen	0	-393
+/- Aufnahme/Tilgung Bankverbindlichkeiten	-1.348	2.342
+/- Aufnahme/Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.239	-424
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.675	-964
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	4.969	-38
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.293	4.331
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.262	4.293

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2004

	Anhang Nr.	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Gewinn- vortrag	Jahres- überschuss	Korrektur- betrag für eigene Anteile	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2002		9.000	13.757	15.149	11.340	6.255	-3.114	6	52.393
Anpassungen 01.01.	(22)			-9	1.062				1.053
Jahresüberschuss 2002					6.255	-6.255			0
Dividendenauszahlung					-2.506				-2.506
Thesaurierung				4.000	-4.000				0
Eigene Anteile	(23)			16	-1		1		16
Jahresüberschuss 2003						4.703			4.703
Sonstiges								25	25
Stand 31.12.2003		9.000	13.757	19.156	12.150	4.703	-3.113	31	55.684
Jahresüberschuss 2003					4.703	-4.703			0
Dividendenauszahlung					-2.088				-2.088
Thesaurierung				4.000	-4.000				0
Eigene Anteile	(23)			-219					-219
Jahresüberschuss 2004						6.610			6.610
Sonstiges								-3	-3
Stand 31.12.2004		9.000	13.757	22.937	10.765	6.610	-3.113	28	59.984

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2004

Allgemeines

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der A.S. Création Tapeten AG auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) in Anwendung von § 292a HGB aufgestellt. Sie stehen in Übereinstimmung mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG).

Neue IFRS werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres In-Kraft-Tretens angewandt. Abweichend hiervon wurden die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2004 bereits freiwillig nach dem neuen IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) behandelt, der verpflichtend erst ab dem 1. Januar 2005 anzuwenden ist.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 ergeben sich Unterschiede zu den deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) insbesondere aus der Anpassung der Nutzungsdauern des Anlagevermögens und der Umstellung der Abschreibungen auf die lineare Methode, der Bilanzierung der über Leasing finanzierten Vermögensgegenstände bei der Gesellschaft als Leasingnehmer und entsprechender Passivierung der Leasingverpflichtung, der Behandlung des Erwerbs und der Veräußerung von eigenen Anteilen als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals, der abweichenden Berechnung der Pensionsrückstellungen, dem Ansatz aktiver latenter Steuern aus Verlustvorträgen, der Bildung von latenten Steuern aus den IAS-Anpassungen sowie aus dem abweichenden Ausweis von Verpflichtungen gemäß IAS 37.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns beinhaltet im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Tapeten in allen wesentlichen Materialqualitäten und Anwendungsbereichen. Die Produktpalette reicht von Papier-, Struktur-, Satin- und Vliestapeten bis hin zu Bordüren. Daneben wird der Handel mit Dekorationsstoffen als ergänzende Geschäftstätigkeit betrieben. Den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns entsprechend erfolgt eine Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 getrennt nach den Geschäftsbereichen (bzw. Segmenten) Tapeten und Dekorationsstoffe.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

Neben der A.S. Création Tapeten AG werden sieben Tochterunternehmen konsolidiert, die unter der einheitlichen Leitung der A.S. Création Tapeten AG stehen und bei denen der A.S. Création Tapeten AG oder einem Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen um zwei erhöht. Folgende Akquisitionen waren zu berücksichtigen:

Die A.S. Création Tapeten AG erwarb im Februar 2004 100 % der Anteile an der P.P.S.E. SA, Lyon/

Frankreich. Diese Akquisition umfasste ebenfalls die Übernahme der Edirama SA, Lyon/Frankreich, einer 100%igen Tochtergesellschaft der P.P.S.E. SA. Nach der Übernahme wurde die Edirama SA auf die P.P.S.E. SA verschmolzen und die P.P.S.E. SA in A.S. Création (France) SA umbenannt.

Des Weiteren übernahm die A.S. Création Tapeten AG im März 2004 sämtliche Anteile der Wandvisie 2000 B.V., Werkendam/Niederlande. Die Gesellschaft wurde inzwischen in A.S. Création (NL) B.V. umbenannt.

Die Anschaffungskosten der genannten Akquisitionen beliefen sich auf 2.343 T€, die entsprechenden Beträge wurden in bar geleistet. Mit den erworbenen Unternehmen wurden liquide Mittel in Höhe von 953 T€ übernommen. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konsolidierungskreis stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Nr.	Gesellschaft, Sitz	gehalten von	Anteil in %	Nominalkapital 31.12.2004
Geschäftsbereich Tapeten				
1	A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach			9.000.000,00 €
2	AS Creation (UK) Limited, Formby/Großbritannien	Nr. 1	100,0	500,00 £
3	A.S. Création (France) SA, Lyon/Frankreich	Nr. 1	100,0	544.000,00 €
4	A.S. Création (NL) B.V., Werkendam/Niederlande	Nr. 1	100,0	20.000,00 €
Geschäftsbereich Dekorationsstoffe				
5	A.S. Création Textil GmbH, Gummersbach	Nr. 1	100,0	500.000,00 €
6	Indes Wohntextil GmbH, Gummersbach	Nr. 5	100,0	500.000,00 €
7	FUGGERHAUS Stoffe GmbH, Gummersbach	Nr. 5	100,0	500.000,00 €
8	H. Strehl & Co. GmbH, Gummersbach	Nr. 7	100,0	65.000,00 €

Alle einbezogenen Abschlüsse sind auf den gleichen Stichtag, den 31. Dezember 2004, erstellt. Sie wurden von unabhängigen Abschlussprüfern oder vom Konzernabschlussprüfer geprüft.

Die Innova Tapeten GmbH i. L., Gummersbach, wird – wie im Vorjahr – unter Anwendung des IAS 1 wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den Vorschriften des IASB entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Im Einzelnen werden die Bilanzposten in der Konzernbilanz nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, mit Ausnahme der nach dem 1. Januar 2004

erworbenen Firmenwerte, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer, überwiegend über drei bis fünf, höchstens jedoch über zehn Jahre, linear abgeschrieben.

Bedingt durch allgemein kurze Produktzyklen und ungewisse künftige Finanzmittelrückflüsse, werden Entwicklungskosten für neue Dessins gemäß IAS 38 nicht aktiviert.

Sachanlagen werden mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Durch Finanzierungsleasing wirtschaftlich erworbene Anlagen werden gemäß IAS 17 zu Beginn des Leasingverhältnisses zum Zeitwert angesetzt.

Mit Ausnahme von Druckwalzen und Rotationsmaschinen werden abnutzbare Sachanlagen nach der linearen Methode abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude (Leasing)	30 Jahre
Übrige Bauten	10 bis 20 Jahre
Hochregallager (Leasing)	20 Jahre
Großmaschinen	10 bis 15 Jahre
Übrige Maschinen	3 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Seit dem 1. Januar 2004 werden bei beweglichen Sachanlagen die Abschreibungen im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen.

Aus Vereinfachungsgründen werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 410 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Eine Besonderheit ergibt sich bei den Abschreibungen für Druckwalzen und Rotationsmaschinen. Diese werden leistungsbezogen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen in einem Zeitraum von drei bis vier Jahren.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt. Der Ansatz der fertigen und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Stichtag. Dabei werden in die Herstellungskosten grundsätzlich neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsposten werden mit dem Anschaffungskurs oder dem ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Diese werden auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend IAS 19 unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5,0 %, eines Gehaltstrends von 3,0 %, eines Rententrends von 1,75 % und einer Fluktuation von 5 % angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden im Jahr ihres Anfalls in voller Höhe ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alle übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und der ungewissen Verbindlichkeiten wahrscheinlich erforderlich ist.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden mit dem Barwert unter Anwendung der den einzelnen Leasingverträgen zugrunde liegenden Zinssätze bilanziert.

Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag passiviert. Kurzfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Steuerabgrenzungen werden gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva nach IFRS und Steuerrecht, auf Konsolidierungsvorgänge und auf realisierbare Verlustvorräte berechnet. Zur Anwendung kommen länderspezifische Steuersätze. Für Deutschland ergibt sich unter Berücksichtigung von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ein Steuersatz von 39,28 %.

Derivative Finanzinstrumente gemäß IAS 39 werden mit dem Marktwert bewertet. Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum vereinbarten Devisenterminkurs. Bei Zinssatzswaps erfolgt die Marktbewertung durch die Abzinsung der für die Zukunft zu erwartenden Cash-flows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt.

Aufwendungen und Erträge werden im Zeitpunkt der Realisierung erfasst. Dabei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse grundsätzlich im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, in der Regel bei Lieferung. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistungen, Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IAS erfordert bei einigen Positionen, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzwerten abweichen.

Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden im Erstkonsolidierungszeitpunkt die Buchwerte der zu konsolidierenden Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Eigenkapitalanteil verrechnet. Bei der Neubewertung werden die Vermögensgegenstände und die Schulden der erworbenen Unternehmen mit ihren Zeitwerten im Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 jährlich oder auch unterjährig, wenn besondere Ereignisse eine Minderung des Firmenwertes vermuten lassen, einer Wertminderungsüberprüfung (einem so genannten Impairment-Test) unterzogen. Im Rahmen dieser Wertminderungsüberprüfung wird der Buchwert der Beteiligung mit dem so genannten erzielbaren Betrag aus der Beteiligung verglichen. Bei diesem erzielbaren Betrag handelt es sich entweder um den Gegenwartswert der zukünftigen Cash-flows, die aus der Beteiligung zufließen, oder um einen eventuell höheren Verkaufspreis (abzüglich Verkaufskosten), der für diese Beteiligung zu erzielen ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so stellt der Differenzbetrag den Wertminderungsbedarf dar, der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Geschäftsjahres erfasst wird.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischen-

gewinne und -verluste im Anlagevermögen und bei den Vorräten werden ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgelöst.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitlich befristete Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Der in fremder Währung aufgestellte Abschluss der AS Creation (UK) Limited wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet.

Nach dieser werden Veränderungen im Anlagevermögen zu Jahresdurchschnittskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und alle übrigen Bilanzposten zu Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich beim Anlagevermögen ergeben, werden im Anlagespiegel in der Spalte „Währungsanpassung“ offen ausgewiesen. Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung eingestellt. Umrechnungsunterschiede aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt. Dabei wird ein Jahresdurchschnittskurs von 0,67870 £/€ (Vorjahr: 0,69188 £/€) und ein Stichtagskurs von 0,70510 £/€ (Vorjahr: 0,70630 £/€) angewendet.

Konzern-Anlagespiegel

	Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten					
	Stand 01.01.04	Sonstige Veränderungen*	Zugang	Umbuchung	Abgang	Währungs- anpassung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Rechte	545	150	24	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	1.602	92	1.066	0	0	0
	2.147	242	1.090	0	0	0
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken						
Leasing	17.111	0	0	0	0	0
Übrige	4.797	111	41	0	0	0
Gesamt	21.908	111	41	0	0	0
Technische Anlagen und Maschinen						
Leasing	14.124	0	0	0	0	0
Übrige	41.736	123	1.559	27	31	0
Gesamt	55.860	123	1.559	27	31	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.394	567	3.396	25	321	1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	150	0	162	-52	56	0
	114.312	801	5.158	0	408	1
Gesamt	116.459	1.043	6.248	0	408	1

* Bei den sonstigen Veränderungen handelt es sich um den Unterschied zwischen den Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten und den Netto-Buchwerten des Anlagevermögens der erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen.

Stand 31.12.04	Kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwerte	
	Stand 01.01.04	Sonstige Veränderungen*	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.04	Stand 31.12.04	Stand 31.12.03
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
719	359	150	88	0	0	597	122	186
2.760	1.360	92	91	0	0	1.543	1.217	242
3.479	1.719	242	179	0	0	2.140	1.339	428
17.111	3.821	0	570	0	0	4.391	12.720	13.290
4.949	1.350	111	183	0	0	1.644	3.305	3.447
22.060	5.171	111	753	0	0	6.035	16.025	16.737
14.124	4.032	0	706	0	0	4.738	9.386	10.092
43.414	23.628	123	3.154	0	7	26.898	16.516	18.108
57.538	27.660	123	3.860	0	7	31.636	25.902	28.200
40.062	32.414	567	2.867	0	257	35.591	4.471	3.980
204	0	0	55	0	55	0	204	150
119.864	65.245	801	7.535	0	319	73.262	46.602	49.067
123.343	66.964	1.043	7.714	0	319	75.402	47.941	49.495

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagepiegel (Seiten 68/68) ersichtlich. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens gemäß IAS 16 wurde nicht vorgenommen.

Von den Zugängen (Investitionen) in Höhe von 6.248 T€ (Vorjahr: 9.669 T€) resultierten 1.252 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus Veränderungen des Konsolidierungskreises, wovon 1.066 T€ auf den Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung und 186 T€ auf übernommenes Sachanlagevermögen entfallen.

(2) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.04 T€	31.12.03 T€
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.891	1.852
Unfertige Erzeugnisse	183	162
Fertige Erzeugnisse u. Waren	23.398	20.946
	25.472	22.960

Innerhalb der Vorräte wurden 2.138 T€ (Vorjahr: 1.906 T€) zum Nettorealisationswert angesetzt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sind in dem Forderungsspiegel auf der Seite 71 dargestellt.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich hauptsächlich um Bonusgutschriften von Lieferanten. Ferner sind hierin Steuererstattungsansprüche in Höhe von 283 T€ (Vorjahr: 53 T€) enthalten.

Bei den aktiven latenten Steuern handelt es sich um realisierbare zukünftige Steuerminderungen aufgrund von Verlustvorträgen bei inländischen und ausländischen Konzerngesellschaften.

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei inländischen und bei ausländischen Kreditinstituten.

(5) Eigenkapital

Bezüglich der Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 62.

Zum 31. Dezember 2004 beträgt das Grundkapital 9.000.000,00 €, und es ist eingeteilt in 3.000.000 Stückaktien. Alle Aktien gewähren identische Rechte.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juni 2002 ist der Vorstand laut Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Da von dieser Ermächtigung

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	31.12.04 T€	31.12.03 T€	31.12.04 T€	31.12.03 T€	31.12.04 T€	31.12.03 T€
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	21.331	22.456	20.719	21.852	612	604
Sonstige Vermögensgegenstände	3.483	2.894	2.759	2.441	724	453
Aktive latente Steuern	1.053	910	203	199	850	711
	25.867	26.260	23.681	24.492	2.186	1.768

bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das genehmigte Kapital per 31. Dezember 2004 4.500 T€.

Die Kapitalrücklage enthält 13.752 T€ Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der A.S. Création Tapeten AG und gemäß SIC 16.5 einen Eigenkapitalanteil in Höhe von 5 T€ aus dem Erwerb und der Veräußerung eigener Anteile.

Die Gewinnrücklagen enthalten bisher nicht ausgeschüttete Gewinne der Konzerngesellschaften sowie ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen aus Konsolidierungsvorgängen gemäß IAS.

Die A.S. Création Tapeten AG hat zwischen August 1999 und Juli 2000 insgesamt 250.000 Stück eigener Aktien mit einem Nennwert von 750 T€ zurückgekauft. Grundlage hierfür bildete die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Juni 1999 bzw. der vom 15. Juni 2000, eigene Aktien im Nennwert von maximal 8,3 % des Grundkapitals im Gegenwert von nominal

750 T€ zurückzuerwerben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden 10.000 Stück der erworbenen eigenen Aktien zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs verwendet, weitere 21.000 Stück wurden außerhalb der Börse veräußert. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 3.373 Stück seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von A.S. Création im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zu einem Vorzugspreis erworben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden per Saldo 47 Aktien veräußert. Grundlage hierfür bildete die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Juni 2001 bzw. der vom 12. Juni 2002 und der vom 14. Mai 2003. Im Geschäftsjahr 2004 ist es zu keinen Käufen oder Verkäufen gekommen. Zum Bilanzstichtag befanden sich daher unverändert 215.580 Stück eigene Aktien im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG. Es wird ein Korrekturbetrag in Höhe der Anschaffungskosten der eigenen Aktien gebildet. Dieser beläuft sich auf 3.113 T€.

Für das Berichtsjahr wird eine Dividende von 1,05 € je Stückaktie vorgeschlagen.

(6) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.04	Veränderung	Inan-	Auf-	Zu-	31.12.04
	T€	Konsolidie-	spruch-	lösung	führung	T€
		rungskreis	nahme	T€	T€	
		T€	T€			
Pensionsrückstellungen	4.791	148	214	0	534	5.259
Steuerrückstellungen	924	0	897	27	1.287	1.287
Passive latente Steuern	6.311	0	1.191	0	657	5.777
Sonstige Rückstellungen	275	0	275	0	109	109
	12.301	148	2.577	27	2.587	12.432

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Den Mitarbeitern des Konzerns wird eine leistungsorientierte, an die Dauer der Betriebszugehörigkeit gekoppelte Pensionszusage, bezogen auf einen festen Geldbetrag, gewährt. Den Mitgliedern des Vorstands und der ersten Führungsebene werden betragsmäßig erhöhte Sonderzusagen gewährt. Die Zusage für den Aufsichtsratsvorsitzenden ist indexgebunden.

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2004	2003
	T€	T€
1. Januar	4.791	4.298
Veränderung Konsolidierungskreis	148	0
Inanspruchnahme	214	143
Zuführung	534	636
31. Dezember	5.259	4.791

Von den Pensionsrückstellungen kommen voraussichtlich 220 T€ im folgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung (Vorjahr: 206 T€).

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen gliedert sich wie folgt auf:

	2004	2003
	T€	T€
Laufender Dienstzeitaufwand	178	109
Versicherungsmathematische Gewinne (Vorjahr: Verluste)	-245	129
Zinsaufwand	601	398
	534	636

Im Geschäftsjahr 2004 wurde der Abzinsungsfaktor zur versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen von 5,5% auf 5,0% reduziert. Diese Anpassung des Abzinsungsfaktors an die veränderte Kapitalmarktsituation führte zu einem versicherungsmathematischen Anstieg der Pensionsrückstellungen um 333 T€ und ist in dem Zinsaufwand enthalten. Die im Vorjahr vorgenommene Anpassung des Abzinsungsfaktors von 5,75% auf 5,5% führte zu einem zusätzlichen Zinsaufwand in Höhe von 151 T€.

(8) Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen enthalten die Beträge für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

(9) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 5.777 T€ (Vorjahr: 6.311 T€) enthalten –107 T€ (Vorjahr: –50 T€) aus Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der Handelsbilanz nach landesrechtlichen Vorschriften, 5.758 T€ (Vorjahr: 6.279 T€) aus den Anpassungen der Einzelabschlüsse an die IAS sowie 126 T€ (Vorjahr: 82 T€) aus Konsolidierungsvorgängen.

Die Aufteilung der passiven latenten Steuern auf die Bilanzpositionen stellt sich wie folgt dar:

	2004 T€	2003 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	–82	0
Finanzanlagen	80	–211
Sachanlagen	12.173	13.062
Vorräte	–50	–2
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	30	317
Rückstellungen	–487	–443
Verbindlichkeiten	–5.887	–6.412
	5.777	6.311

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

(11) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitspiegel auf Seite 74 dargestellt.

Für die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten bestehen Grundschulden in Höhe von 20.400 T€ (Vorjahr: 20.400 T€).

Die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing betreffen insgesamt neun Vereinbarungen:

Sieben Leasingvereinbarungen betreffen den Standort Wiehl-Bomig. Die Verträge umfassen die Finanzierung eines Produktions- und Lagergebäudes, eines Lager- und Kommissionierungsgebäudes sowie eines Hochregallagers einschließlich der im Jahr 1999 und im Jahr 2003 erfolgten Erweiterungen dieser drei Objekte. Hierbei sind die die Erweiterungen betreffenden Verträge als Nachträge zu den ursprünglichen Leasingverträgen mit gleichem Ablauftermin abgeschlossen. Demnach stellen sich die Mindestlaufzeiten wie folgt dar:

- Produktions- und Lagergebäude:
01.04.1994 bis 30.09.2016
- Lager- und Kommissionierungsgebäude:
01.07.1995 bis 30.06.2010
- Hochregallager:
01.07.1995 bis 31.12.2008

Der Barwert der auf diese Verträge entfallenden Mindestleasingzahlungen beträgt 12.372 T€ (Vorjahr: 13.470 T€).

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr bis zu 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.04 T€	31.12.03 T€	31.12.04 T€	31.12.03 T€	31.12.04 T€	31.12.03 T€	31.12.04 T€	31.12.03 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.827	7.175	2.256	2.447	3.571	4.608	0	120
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing								
Bruttowert	22.396	24.703	2.134	2.307	8.872	9.646	11.390	12.750
Abzinsung	6.703	7.771	1.000	957	3.235	3.756	2.468	3.058
Barwert	15.693	16.932	1.134	1.350	5.637	5.890	8.922	9.692
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	21.520	24.107	3.390	3.797	9.208	10.498	8.922	9.812
Erhaltene Anzahlungen	33	47	33	47	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.704	4.783	6.704	4.783	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.251	6.409	8.148	6.350	31	18	72	41
davon gegenüber Arbeitnehmern	(4.265)	(2.512)	(4.162)	(2.453)	(31)	(18)	(72)	(41)
davon Boni/Rabatte	(886)	(1.187)	(886)	(1.187)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon aus Steuern	(376)	(602)	(376)	(602)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.145)	(907)	(1.145)	(907)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(69)	(68)	(69)	(68)	(0)	(0)	(0)	(0)
	36.508	35.346	18.275	14.977	9.239	10.516	8.994	9.853

Zwei Leasingverträge betreffen den Wiederaufbau des im Oktober 1999 durch einen Großbrand zerstörten Fertigwarenlagers in Gummersbach-Derschlag. Die alten Leasingverträge sind in den neuen Vereinbarungen aufgegangen. Die Inbetriebnahme des Lagergebäudes und des Hochregallagers erfolgte im Jahr 2001. Diese beiden neuen Leasingverträge haben folgende Mindestlaufzeiten:

- Lagergebäude 01.08.2001 bis 31.01.2024
- Hochregallager 01.08.2001 bis 31.01.2015

Der Barwert der auf diese Verträge entfallenden Mindestleasingzahlungen beträgt 3.321 T€ (Vorjahr: 3.462 T€).

Nach Ablauf der Mindestleasingdauer ist zu allen Verträgen eine Kaufoption zu einem Wert vereinbart, der im Ausübungszeitpunkt erfahrungsgemäß unter dem Zeitwert des Vermögensgegenstandes liegen wird. Die vereinbarten Kaufpreise werden daher in die Mindestleasingverpflichtungen einbezogen.

Die den Leasingverträgen zugrunde liegenden Finanzierungsbedingungen entsprechen jeweils den marktüblichen Sätzen für langfristige Finanzierungen.

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angabepflichtige wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 2.261 T€ (Vorjahr: 2.388 T€). Hiervon entfallen 1.025 T€ (Vorjahr: 648 T€) auf Pkw- und EDV-Leasingverträge, 881 T€ (Vorjahr: 2 T€) auf Gebäudemieten und 355 T€ (Vorjahr: 1.738 T€)

auf Bestellobligo für Investitionen in das Anlagevermögen. Von den finanziellen Verpflichtungen aus den genannten operativen Leasing- und Mietverträgen haben 648 T€ (Vorjahr: 308 T€) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, 1.173 T€ (Vorjahr: 317 T€) eine Laufzeit von über einem Jahr bis zu fünf Jahren und 85 T€ (Vorjahr: 25 T€) eine Laufzeit von über fünf Jahren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber der nicht konsolidierten Gesellschaft Innova Tapeten GmbH i. L., Gummersbach, bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns stellt die Tabelle auf Seite 76, oben, dar.

(14) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält:

	2004 T€	2003 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.155	59.429
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.571	1.320
	66.726	60.749

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen. Ferner sind hierin Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: 50 T€) enthalten.

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€
Deutschland	48.334	45.794	12.112	11.801	-817	-649	59.629	56.946
EU (ohne Deutschland)	48.755	41.517	2.211	2.073	-272	0	50.694	43.590
Europäische Union	97.089	87.311	14.323	13.874	-1.089	-649	110.323	100.536
Sonstiges Osteuropa	23.449	20.318	646	580	0	0	24.095	20.898
Übrige	6.122	5.731	479	438	0	0	6.601	6.169
Umsatz (brutto)	126.660	113.360	15.448	14.892	-1.089	-649	141.019	127.603
Erlösschmälerungen	-8.319	-7.590	-586	-662	0	0	-8.905	-8.252
Umsatz (netto)	118.341	105.770	14.862	14.230	-1.089	-649	132.114	119.351

(16) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2004 T€	2003 T€
Löhne und Gehälter	25.257	22.633
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	4.826	4.542
	30.083	27.175

Im Konzern waren im Jahresdurchschnitt beschäftigt:

	2004	2003
Gewerbliche Arbeitnehmer	356	352
Angestellte	245	211
Auszubildende	32	34
	633	597

Von den 633 (Vorjahr: 597) im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entfielen 563 (Vorjahr: 523) auf den Geschäftsbereich Tapete und 70 (Vorjahr: 74) auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe.

(17) Abschreibungen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich. In den Gesamtab-schreibungen in Höhe von 7.714 T€ (Vorjahr: 7.878 T€) sind – wie im Vorjahr – keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Werbung, Miete und operatives Leasing, Instandhaltung und Versicherungen.

(19) Finanzergebnis

In dem Finanzergebnis sind 601 T€ (Vorjahr: 398 T€) Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 enthalten, die nicht zahlungswirksam sind.

(20) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2004 T€	2003 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.283	4.137
Latente Ertragsteuern	-897	-682
	4.386	3.455

Im Jahr 2004 wurden liquiditätswirksam 4.022 T€ (Vorjahr: 2.550 T€) an Ertragsteuern gezahlt.

Der tatsächliche Steueraufwand im Jahr 2004 in Höhe von 4.386 T€ (Vorjahr: 3.455 T€) wich um 67 T€ (Vorjahr: 144 T€) von dem erwarteten Steueraufwand in Höhe von 4.319 T€ (Vorjahr: 3.311 T€) ab, der sich bei Anwendung des für Deutschland relevanten Steuersatzes von 39,28% (Vorjahr: 40,58%) ergeben würde.

Der Unterschied zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern begründet sich wie folgt:

	2004 T€	2003 T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.996	8.158
Relevanter Steuersatz	39,28%	40,58%
Erwarteter Steueraufwand	4.319	3.311
Unterschied zu ausländischen Steuersätzen	54	15
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	32	73
Sonstige Steuereffekte	-19	56
Effektiver Steueraufwand	4.386	3.455
Effektiver Steuersatz in %	39,89%	42,35%

(21) Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich wie folgt:

		2004	2003
Anzahl ausstehender Aktien (gewichtet)	Stück	2.784.384	2.784.384
Jahresüberschuss	T€	6.610	4.703
- außergewöhnliches Ergebnis	T€	0	0
+ Steuern auf außerordentliches Ergebnis	T€	0	0
= Ergebnis nach DVFA/SG	T€	6.610	4.703
Ergebnis pro Aktie nach DVFA/SG	€/Aktie	2,37	1,69
Jahresüberschuss	T€	6.610	4.703
Ergebnis pro Aktie (IAS 33)	€/Aktie	2,37	1,69

Erläuterungen zur Eigenkapitalentwicklung

(22) Anpassungen der Vorträge

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden in den vergangenen Geschäftsjahren die in diesen Jahren gültigen Steuersätze verwendet. Da sich seit der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses gemäß IFRS im Jahr 1999 die anzuwendenden Steuersätze reduziert haben, erwiesen sich die Vorträge in den Rückstellungen für passive latente Steuern als zu hoch. Die dementsprechend notwendige Reduzierung der Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von 1.053 T€ führte zu einer ergebnisneutralen Erhöhung des Eigenkapitals in gleicher Höhe. Um die Vergleichbarkeit der Bilanzwerte zum 31. Dezember 2004 und zum 31. Dezember 2003 zu gewährleisten, wurde gemäß IAS 8 die Anpassung rückwirkend zum 1. Januar 2003 vorgenommen.

(23) Eigene Anteile

Erwerb und Veräußerung von eigenen Anteilen werden nach IAS 1 in Verbindung mit SIC 16 als Kapitalmaßnahmen interpretiert, die sich erfolgsneutral im Eigenkapital niederschlagen. Der Erwerb von eigenen Anteilen führt zu einer Reduktion des Eigenkapitals um den Betrag der Anschaffungskosten. Werden die eigenen Anteile wieder veräußert, sind die dafür erhaltenen Gegenleistungen gemäß SIC 16.5 im Jahresabschluss ebenfalls als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals darzustellen. Auch Steuereffekte, die aus einer Wertberichtigung bzw. einer Wertaufholung eigener Anteile im Einzelabschluss resultieren, verändern gemäß IAS 12.61 die Rücklagen ergebnisneutral. Im Berichtsjahr führten diese Effekte zu einer

erfolgsneutralen Reduzierung des Eigenkapitals in Höhe von 219 T€ (Vorjahr: erfolgsneutrale Erhöhung um 16 T€).

Ergänzende Angaben

(24) Körperschaftsteuerguthaben

Im Jahr 2001 trat in Deutschland die so genannte große Steuerreform in Kraft, die die unterschiedlichen Körperschaftsteuersätze für ausgeschüttete und thesaurierte Gewinne abgeschafft und durch einen einheitlichen Körperschaftsteuersatz ersetzt hat. Dieser Systemwechsel führte bei den Unternehmen zu einem Körperschaftsteuerguthaben. Die Rückerstattung dieses Steuerguthabens wurde zwischenzeitlich bis einschließlich des Jahres 2005 ausgesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2006 soll sich die Rückerstattung wieder an der gezahlten Dividende orientieren. Das Körperschaftsteuerguthaben im Konzern betrug per 31. Dezember 2004 unverändert 3.238 T€.

(25) Entwicklungskosten

Für die Entwicklung neuer Dessins wurden im Berichtsjahr 2.022 T€ (Vorjahr: 1.937 T€) aufgewendet.

(26) Derivative Finanzinstrumente

Dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommt bei A.S. Création nur eine nachrangige Bedeutung zu. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Per 31. Dezember 2004 existierte ein derartiges Geschäft.

Im Jahr 2003 wurde ein Zinssatzswap eingesetzt, um die Zinsbelastung aus einem auf Euro lautenden Darlehen zu reduzieren. Der Zinssatzswap hat eine Laufzeit vom 30. September 2003 bis zum 30. März 2005 und bezieht sich jeweils auf den noch nicht amortisierten Teilbetrag des zu Grunde liegenden Darlehens. Per 31. Dezember 2004 betrug der Marktwert dieses Zinssatzswaps 3 T€ (Vorjahr: 59 T€). Gemäß IAS 39 wurde die Veränderung des Marktwerts als Aufwand ergebniswirksam im Finanzergebnis berücksichtigt.

(27) Segmentberichterstattung

Nach IAS 14 hat die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns zu erfolgen. Gemäß den Produkten und Dienstleistungen besteht die Konzernstruktur von A.S. Création aus den beiden Geschäftsbereichen (Segmenten) Tapete und Dekorationsstoffe. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen werden marktorientiert festgelegt. Die Kennzahlen nach Segmenten stellen sich wie folgt dar:

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€
Außenumsätze	118.114	105.557	14.000	13.794	0	0	132.114	119.351
Konzerninterne Umsätze	227	213	862	436	-1.089	-649	0	0
Umsatzerlöse gesamt	118.341	105.770	14.862	14.230	-1.089	-649	132.114	119.351
EBITDA ¹	19.948	17.573	448	-14	-8	-4	20.388	17.555
EBITDA-Marge	16,9 %	16,6 %	3,0 %	-0,1 %			15,4 %	14,7 %
EBIT ²	12.419	9.902	263	-221	-8	-4	12.674	9.677
EBIT-Marge	10,5 %	9,4 %	1,8 %	-1,6 %			9,6 %	8,1 %
Ergebnis vor Steuern	11.035	8.675	-31	-513	-8	-4	10.996	8.158
Umsatzrendite (vor Steuern)	9,3 %	8,2 %	-0,2 %	-3,7 %			8,3 %	6,8 %
Investitionen	6.199	9.572	67	97	-18	0	6.248	9.669
Abschreibungen	7.529	7.671	185	207	0	0	7.714	7.878
Brutto-Cash-flow	15.131	13.842	443	19	-8	-4	15.566	13.857
Segmentvermögen ³	91.781	91.271	7.343	7.841	-798	-1.037	98.326	98.075
Segmentsschulden ⁴	13.384	9.745	2.499	2.802	-786	-1.033	15.097	11.514
Mitarbeiter (Durchschnitt)	563	523	70	74	0	0	633	597

¹ EBITDA ist die international gebräuchliche Abkürzung für das Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).

² EBIT ist die international gebräuchliche Abkürzung für das operative Ergebnis, d. h. für das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (Earnings before Interest and Taxes). Es entspricht dem Segmentergebnis gemäß IAS 14.

³ Segmentvermögen ist gemäß IAS 14 die Bilanzsumme (Aktiva) des Geschäftsbereichs abzüglich der verzinslichen Ausleihungen, der flüssigen Mittel und abzüglich der aktiven latenten Steuern sowie anderer Steuererstattungsansprüche.

⁴ Segmentsschulden sind gemäß IAS 14 die Bilanzsumme (Passiva) abzüglich des Eigenkapitals, der Pensionsrückstellungen, der Steuerrückstellungen und der Rückstellungen für passive latente Steuern sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten.

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns auf Regionen wird im Rahmen der Erläuterung der Umsatzerlöse (vgl. Anhang Nr. 13) dargestellt. Die Aufgliederung des Konzernvermögens

auf Regionen wird unter Anwendung des IAS 14.69 nicht vorgenommen, da der Anteil des Konzernvermögens, der außerhalb Deutschlands gebunden ist, weniger als 10 % beträgt.

(28) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt zusammen:

	ausgeübter Beruf	Mitglied im Aufsichtsgremium
Franz Jürgen Schneider Vorsitzender	Kaufmann	–
Hans-Georg Graf von Rittberg Stellvertretender Vorsitzender	Kaufmann	Quante Holding KG, Wuppertal (Vorsitz)
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V., Düsseldorf	TUI AG, Hannover K+S AG, Kassel
Dr. Rüdiger Liebs	Rechtsanwalt und Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf	Deutsche Investitions- und Vermögensstreuhand AG (DIVAG), Düsseldorf (Vorsitz) Dierig Holding AG, Augsburg
Peter Mourschinetz Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–
Rolf Schmuck Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–

Zum Bilanzstichtag werden von Mitgliedern des Aufsichtsrats 913.346 Aktien (Vorjahr: 913.346 Aktien) der Gesellschaft gehalten. Hiervon entfallen 913.146 Aktien (Vorjahr: 913.146 Aktien) auf Herrn Franz Jürgen Schneider.

(29) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt zusammen:

- Jörn Kämper, Vorsitzender
- Maik Holger Krämer, Finanzen
- Bernhard Wagner, Produktion

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Vorstands 1.755 Aktien (Vorjahr: 1.755 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(30) Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die Gesamtaufwendungen für Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 38 T€ (Vorjahr: 38 T€). Hiervon entfielen 10 T€ (Vorjahr: 10 T€) auf den Aufsichtsratsvorsitzenden, 8 T€ (Vorjahr: 8 T€) auf den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und jeweils 5 T€ (Vorjahr: 5 T€) auf die vier weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 1.500 T€ (Vorjahr: 1.162 T€). Davon entfielen 1.051 T€ (Vorjahr: 718 T€) bzw. 70,1 % (Vorjahr: 61,8 %) auf erfolgsabhängige variable Vergütungsbestandteile.

Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 84 T€ (Vorjahr: 21 T€).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitgliedern des Vorstands sowie gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen waren zum Bilanzstichtag 1.736 T€ (Vorjahr: 1.630 T€) zurückgestellt.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands.

(31) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit Herrn Franz Jürgen Schneider, Gründer des Unternehmens, Aktionär mit über 30 % der Aktien und Aufsichtsratsvorsitzender, hat die

A.S. Création Tapeten AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten, für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen, um seine langjährige Erfahrung und seine Erfolge in der Tapetenbranche für das Unternehmen zu nutzen. Die Vergütung aus dem Beratungsvertrag erfolgt zu einem marktüblichen Stundensatz auf Basis des nachgewiesenen zeitlichen Engagements. Dieser Beratungsvertrag endet am 31. März 2006.

(32) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Am 11. März 2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2004 abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2005 wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. März 2005 beraten und Beschluss fassen. Diese Entsprechenserklärung wird sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht als auch im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts 2004 abgedruckt.

Gummersbach, den 23. Februar 2005

A.S. Création Tapeten AG
Der Vorstand

Kämper Krämer Wagner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine

hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der A.S. Création Tapeten AG von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Köln, den 23. Februar 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Polewsky
Wirtschaftsprüfer

Wengenroth
Wirtschaftsprüferin

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG 83

Bilanz der A.S. Création Tapeten AG nach HGB	84
Gewinnverwendungsvorschlag	86

Bilanz der A.S. Création Tapeten AG nach HGB

zum 31. Dezember 2004

Aktiva	31.12.2004 €	31.12.2003 €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	109.258,10	169.573,04
Sachanlagen	14.337.272,80	14.663.291,98
Finanzanlagen	8.151.684,70	5.513.318,25
	22.598.215,60	20.346.183,27
Umlaufvermögen		
Vorräte	19.406.231,22	18.073.312,60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.288.540,56	19.755.491,13
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.564.510,10	2.005.501,99
Sonstige Vermögensgegenstände	2.430.004,75	2.448.913,15
	22.283.055,41	24.209.906,27
Wertpapiere	3.112.519,31	2.554.623,00
Flüssige Mittel	8.092.261,80	3.991.594,26
	52.894.067,74	48.829.436,13
Rechnungsabgrenzungsposten	221.945,75	193.507,95
	75.714.229,09	69.369.627,35

Passiva		
	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.000.000,00	9.000.000,00
Kapitalrücklage	13.752.488,72	13.752.488,72
Gewinnrücklagen	23.000.000,00	19.000.000,00
Bilanzgewinn	9.965.631,51	8.010.385,57
	55.718.120,23	49.762.874,29
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.178.105,00	3.072.827,00
Steuerrückstellungen	1.287.000,00	920.000,00
Sonstige Rückstellungen	5.040.399,00	3.604.137,00
	9.505.504,00	7.596.964,00
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	4.728.073,85	6.312.608,23
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.760,62	47.194,47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.980.169,57	3.516.020,07
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	68.513,21	67.872,06
Sonstige Verbindlichkeiten	1.681.087,61	2.066.094,23
	10.490.604,86	12.009.789,06
	75.714.229,09	69.369.627,35

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG zum 31. Dezember 2004 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 9.965.631,51 € aus.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,05 € je dividendenberechtigter Stückaktie und Einstellung eines Betrages in Höhe von 5.000.000,00 € in die Gewinnrücklage der A.S. Création Tapeten AG. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Von den insgesamt 3.000.000 Stückaktien der A.S. Création Tapeten AG sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 2.784.420 Stückaktien dividendenberechtigt. 215.580 Stückaktien, die im Rahmen des Aktienrückkauf-Programms erworben wurden, befinden sich im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG. Auf der Grundlage der dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2004 stellt sich der Gewinnverwendungsvorschlag wie folgt dar:

Ausschüttung einer Dividende	2.923.641,00 €
Einstellung in die Gewinnrücklage	5.000.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	2.041.990,51 €
Bilanzgewinn	9.965.631,51 €

Die Hauptversammlung der A.S. Création Tapeten AG findet am 4. Mai 2005 in Gummersbach statt. Die Dividende ist am 6. Mai 2005 zahlbar.

Gummersbach, den 10. März 2005

Jörn Kämper
Vorstandsvorsitzender

Franz Jürgen Schneider
Aufsichtsratsvorsitzender

WICHTIGE TERMINE 87

17. März 2005	Bilanzpressekonferenz
17. März 2005	Analystentreffen
4. Mai 2005	Zwischenbericht zum 31. März 2005
4. Mai 2005	Hauptversammlung
6. Mai 2005	Auszahlung Dividende
8. August 2005	Halbjahresbericht zum 30. Juni 2005
7. November 2005	Zwischenbericht zum 30. September 2005

IMPRESSUM

Design
EGGERT GROUP, Düsseldorf

Druck
Schotte, Krefeld

A.S. Création Tapeten AG
Südstraße 47
51645 Gummersbach-Derschlag
Telefon +49 (0) 2261/5 42-0
Telefax +49 (0) 2261/5 58 83
E-Mail contact@as-creation.de
www.as-creation.de
www.livingwalls.de